

Einladung

zur 31. Sitzung des Stadtbezirksrates Südstadt-Bult am
Mittwoch, 11. November 2020, 18.00 Uhr,
Neues Rathaus, Ratssaal, Trammplatz 2, 30159 Hannover

**Bitte beachten Sie die Corona-Hygiene- und Abstandsregelungen und bringen Sie
möglichst einen eigenen Mund-Nasen-Schutz mit**

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 16.09.2020
- wird ggf. nachgereicht -
3. Feststellung des Sitzverlustes eines Bezirksratsmitgliedes
(Drucks. Nr. 15-2493/2020)
4. Verpflichtung eines neuen Mitgliedes
5. Einwohner*innenfragestunde
6. A N H Ö R U N G E N
 - 6.1. Förderung der Kindertagesstätten (Kita) „Podbie“, "Goldfische", "Young Hanover" und „Sternkinder“ nach Änderung des Trägernamens
(Drucks. Nr. 2289/2020)
 - 6.2. Gymnasium Elsa-Brändström-Schule, G9 Erweiterung
(Drucks. Nr. 2419/2020 mit 3 Anlagen)
- bereits übersandt -
7. A N F R A G E N
 - 7.1. Gemeinsam von SPD, CDU, B90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE., PIRATEN
 - 7.1.1. Aufstellen von Algenbottichen im Stadtbezirk
(Drucks. Nr. 15-2478/2020)
 - 7.2. der SPD-Fraktion
 - 7.2.1. Verkehrssicherheit an Grundschulen
(Drucks. Nr. 15-2479/2020)

- 7.2.2. Kreuzung Tiestestraße / Spielhagenstraße
(Drucks. Nr. 15-2480/2020)

- 8. A N T R Ä G E

- 8.1. Gemeinsam von SPD, CDU, B90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE., PIRATEN

- 8.1.1. Zuwendungen aus eigenen Mitteln des Bezirksrates
(Drucks. Nr. 15-2481/2020)

- 8.1.2. Mehr Grünflächen im Stadtbezirk
(Drucks. Nr. 15-2482/2020)

- 8.1.3. Weniger Plastik bei Festen des Bezirks
(Drucks. Nr. 15-2483/2020)

- 8.1.4. Umweltpreis für Grundschulen
(Drucks. Nr. 15-2484/2020)

- 8.2. Gemeinsam von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- 8.2.1. Stolpergefahr am Altenbekener Damm beheben
(Drucks. Nr. 15-2485/2020)

- 8.2.2. Parkplatzes NDR-Funkhaus
(Drucks. Nr. 15-2486/2020)

- 8.2.3. Fahrradbügel
(Drucks. Nr. 15-2487/2020)

- 8.2.4. Zusätzliche Fahrradanhängerbügel in Sextrostraße
(Drucks. Nr. 15-2488/2020 mit 1 Anlage)

- 8.2.5. Sitzbänke in Heiliggeiststraße und Haackelstraße sanieren
(Drucks. Nr. 15-2489/2020 mit 1 Anlage)

- 8.3. der CDU-Fraktion

- 8.3.1. Mehr Verkehrssicherheit in der Jordanstraße/Geibelstraße
(Drucks. Nr. 15-2490/2020)

- 8.3.2. Mehr Sicherheit für Kinder auf dem Spielplatz am NDR
(Drucks. Nr. 15-2491/2020)

- 8.4. von Bezirksratsherrn Weinem (Piraten)

- 8.4.1. Poolmodell zur Inklusion an der Ottfried-Preußler-Schule
(Drucks. Nr. 15-2492/2020)

9. Bericht des Stadtbezirksmanagements
10. Informationen über Bauvorhaben

P o l l ä h n e

Bezirksbürgermeister

PROTOKOLL

31. Sitzung des Stadtbezirksrates Südstadt-Bult am Mittwoch, 11. November 2020,
Rathaus, Ratssaal

Beginn 18.15 Uhr
Ende 19.15 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Bezirksbürgermeister Pollähne (SPD)
Stellv. Bezirksbürgermeister Meese (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratsfrau Adolph (SPD)
Bezirksratsfrau Büsel (SPD)
Bezirksratsherr Gertz (SPD)
Bezirksratsherr Hauptstein (AfD)
Bezirksratsfrau Hintz-Oppelt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
(Bezirksratsfrau Ike) (CDU)
Bezirksratsherr Jeng (CDU) 18.15 - 19.00 Uhr
Bezirksratsherr Kluck (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratsherr Nagel (SPD)
Bezirksratsherr Neumann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratsherr Niculescu (CDU)
Bezirksratsherr Pöppelwiehe (CDU)
Bezirksratsherr Schmitz-Justen (SPD)
Bezirksratsherr Scholz (CDU)
Bezirksratsherr Siekermann (FDP)
Bezirksratsherr Taplick (SPD)
Bezirksratsherr Weinem (PIRATEN)
(Bezirksratsherr Zingler) (DIE LINKE.)

Beratende Mitglieder:

(Ratsherr Alter) (SPD)
(Ratsfrau Dr. Carl) (SPD)
(Ratsherr Engelke) (FDP)
(Bürgermeister Hermann) (SPD)
(Beigeordnete Dr. Markowis) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
(Beigeordneter Seidel) (CDU)

Verwaltung:

Frau Yildiz Fachbereich Personal und Organisation
Frau Groenigk Fachbereich Personal und Organisation

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 16.09.2020
3. Feststellung des Sitzverlustes eines Bezirksratsmitgliedes (Drucks. Nr. 15-2493/2020)
4. Verpflichtung eines neuen Mitgliedes
5. Einwohner*innenfragestunde
6. A N H Ö R U N G E N
 - 6.1. Förderung der Kindertagesstätten (Kita) „Podbie“, "Goldfische", "Young Hanover" und „Sternkinder“ nach Änderung des Trägernamens (Drucks. Nr. 2289/2020)
 - 6.2. Gymnasium Elsa-Brändström-Schule, G9 Erweiterung (Drucks. Nr. 2419/2020 mit 3 Anlagen)
7. A N F R A G E N
 - 7.1. Gemeinsam von SPD, CDU, B90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE., PIRATEN
 - 7.1.1. Aufstellen von Algenbottichen im Stadtbezirk (Drucks. Nr. 15-2478/2020)
 - 7.2. der SPD-Fraktion
 - 7.2.1. Verkehrssicherheit an Grundschulen (Drucks. Nr. 15-2479/2020)
 - 7.2.2. Kreuzung Tiestestraße / Spielhagenstraße (Drucks. Nr. 15-2480/2020)
8. A N T R Ä G E
 - 8.1. Gemeinsam von SPD, CDU, B90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE., PIRATEN
 - 8.1.1. Zuwendungen aus eigenen Mitteln des Bezirksrates (Drucks. Nr. 15-2481/2020)
 - 8.1.2. Mehr Grünflächen im Stadtbezirk (Drucks. Nr. 15-2482/2020)
 - 8.1.3. Weniger Plastik bei Festen des Bezirks (Drucks. Nr. 15-2483/2020)

- 8.1.4. Umweltpreis für Grundschulen
(Drucks. Nr. 15-2484/2020)
- 8.2. Gemeinsam von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 8.2.1. Stolpergefahr am Altenbekener Damm beheben
(Drucks. Nr. 15-2485/2020)
- 8.2.2. Parkplatzes NDR-Funkhaus
(Drucks. Nr. 15-2486/2020)
- 8.2.3. Fahrradbügel
(Drucks. Nr. 15-2487/2020)
- 8.2.4. Zusätzliche Fahrradanhängerbügel in Sextrostraße
(Drucks. Nr. 15-2488/2020 mit 1 Anlage)
- 8.2.4.1. Zusätzliche Fahrradanhängerbügel in Sextrostraße
(Drucks. Nr. 15-2488/2020 N1 mit 1 Anlage)
- 8.2.5. Sitzbänke in Heiliggeiststraße und Haeckelstraße sanieren
(Drucks. Nr. 15-2489/2020 mit 1 Anlage)
- 8.3. der CDU-Fraktion
- 8.3.1. Mehr Verkehrssicherheit in der Jordanstraße/Geibelstraße
(Drucks. Nr. 15-2490/2020)
- 8.3.2. Mehr Sicherheit für Kinder auf dem Spielplatz am NDR
(Drucks. Nr. 15-2491/2020)
- 8.4. von Bezirksratsherrn Weinem (Piraten)
- 8.4.1. Poolmodell zur Inklusion an der Ottfried-Preußler-Schule
(Drucks. Nr. 15-2492/2020)
- 9. Bericht des Stadtbezirksmanagements
- 10. Informationen über Bauvorhaben

TOP 1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Bezirksbürgermeister Pollähne eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Es wurden folgende Veränderungen zur

Tagesordnung
festgelegt:

Bezirksratsherr Weinem erklärte, den Antrag zu TOP. 8.4.1. zurückzuziehen.
Die CDU-Fraktion bringt einen Dringlichkeitsantrag (Drucks. Nr. 15-2648/2020) ein.
Die Dringlichkeit wurde mit 3 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen abgelehnt.

Die so geänderte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat zu Ehren der verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Hannover, Monika Stadtmüller, und der verstorbenen ehemaligen Bezirksratsfrau Helga Waldenzik um eine Schweigeminute.

TOP 2.

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 16.09.2020

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Wortmeldungen. Es lagen keine vor.
Das Protokoll wurde mit 15 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3.

Feststellung des Sitzverlustes eines Bezirksratsmitgliedes (Drucks. Nr. 15-2493/2020)

Bezirksbürgermeister Pollähne stellte den Antrag vor.

Antrag,

gemäß § 52 Absatz 2 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit § 91 Absatz 4 Satz 1 NKomVG festzustellen, dass bei Bezirksratsfrau Jasmin Straßburger die Voraussetzungen für den Verlust des Sitzes im Stadtbezirksrat Südstadt-Bult gemäß § 52 Absatz 1 Ziffer 1 NKomVG vorliegen.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.
15 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung

TOP 4.

Verpflichtung eines neuen Mitgliedes

Bezirksbürgermeister Pollähne begrüßte Herrn Lukas Taplick als neues Bezirksratsmitglied und führte die Verpflichtung durch.

TOP 5.

Einwohner*innenfragestunde

Die Einwohner*innenfragestunde wurde in der Zeit von 18:23 - 18:35 Uhr durchgeführt.

Es wurden folgende Themen angesprochen:

- Gefährdung durch absolutes Halteverbot südlich der Stresemannallee
- Einwohner*innenparkzone in der Südstadt
- Sachstand zur Sanierung der Geibelstraße

- Versetzung von Baumschutzbügeln in der Dammannstraße
- Schriftliche Beantwortung von Anfragen

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Wortmeldungen.

Die **1. Sprecherin** moniert unter anderem, dass auf der Stresemannallee südlich des Altenbekener Damms, in dem Bereich des absoluten Halteverbots immer wieder PKWs geparkt würden, was vor allem aufgrund des auf der Fahrbahn geführten Radweges zu einer Gefährdung der anliegenden Kreuzung führe. Die **Sprecherin** fragte in diesem Zusammenhang, ob an der Stelle Kurzzeitparkzonen eingerichtet werden könnten. Bezugnehmend auf die in Rede stehende Planung zur Einrichtung von Einwohner*innenparkzonen in der Südstadt fragte die **Sprecherin**, ob denn schon feststünde, wo dann genau geparkt werden dürfe. Besonders auf den Fahrradstraßen wie auf der Meterstraße oder der Bürgermeister-Fink-Straße sei zu beobachten, dass viele PKWs neben den vielen Parkbuchten auch vor Baumscheiben parken würden, obwohl dies untersagt sei. Dies führe zu einer Einschränkung des verfügbaren Straßenverkehrsraum. Es stelle sich die Frage, ob mit der Einführung der Einwohner*innenparkzonen dem entgegenwirkt werden könne.

Des Weiteren wollte die **Sprecherin** wissen, ob es schon einen neuen Sachstand zur Sanierung der Geibelstraße gebe.

Bezirksbürgermeister Pollähne antwortete, dass der erste Punkt über das Stadtbezirksmanagement an die Fachverwaltung zur Prüfung weitergeleitet werden müsse. Zum Thema Einwohner*innenparkzonen bat er die Sprecherin auf eine der nächsten Sitzung zu warten. Spätestens im Frühjahr nächsten Jahres werde die Fachverwaltung hierzu die Pläne zur Einführung der Einwohner*innenparkzonen vorstellen.

Bezirksratsherr Kluck ergänzte, dass die Fachverwaltung bereits eine Drucksache hierzu vorgestellt habe, die aber noch überarbeitet werde müsse.

Zum Sachstand Sanierung der Geibelstraße erklärte **Bezirksbürgermeister Pollähne**, dass noch eine dritte Veranstaltung als Bürgerdialog geplant sei, die aber dieses Jahr nicht mehr stattfinden werde. Die genauen Bedingungen für diese Veranstaltung seien noch nicht bekannt. Diese würden aber rechtzeitig bekannt gegeben werden, damit die Beteiligung aller Anwohner*innen und Anlieger*innen gewährleistet werden könne.

Frau Groenigk ergänzte, dass im Dezember oder Januar geplant sei, die Zugangsdaten für die Online-Veranstaltung zu verschicken.

Die **2. Sprecherin** nahm Bezug auf das Versetzen von Baumschutzbügeln in der Dammannstraße und wollte wissen, warum die Fachverwaltung im Vorfeld nicht mit den betroffenen Anwohnern*innen oder Anlieger*innen für eine einvernehmliche Lösung ins Gespräch gekommen sei. Neben dem Interesse für den Erhalt von Bäumen müssten auch die Interessen der Anwohner*innen beachtet werden, die zum großen Teil mit der Problematik der Einengung von Garageneinfahrten zu kämpfen hätten.

Bezirksratsherr Siekermann regte an, dass die Fachverwaltung mit dem Bezirksrat vor Beginn des 2. Bauabschnittes vor Ort eine Besichtigung durchführen sollte, damit evtl. Vorschläge oder Anregungen berücksichtigt werden können.

Bezirksratsherr Schmitz-Justen erinnerte die Sprecherin an die Zusage, dass die SPD-Fraktion in einer der nächsten Sitzungen der AG Haushalt und Finanzen anregen werde, vor Ort mit den übrigen Fraktionen, der Fachverwaltung und den Anwohner*innen ins Gespräch zu kommen. Dies sei natürlich erst dann wieder möglich, wenn die

Kontaktbeschränkungen aus bekannten Gründen wieder aufgehoben würden.

Der **3. Sprecher** nahm Bezug auf die schriftlich gegebenen Anfrageantworten in den vergangenen Sitzungen und erklärte, dass die Zuhörer*innen erst mit der Genehmigung des Protokolls die Antworten zu lesen bekämen. Dies sei nicht sehr bürgerfreundlich.

Bezirksbürgermeister Pollähne wies den Sprecher darauf hin, dass alle Anfrageantworten, ob mündlich oder schriftlich beantwortet, in der Regel am Tag nach der Sitzung im öffentlich zugänglichen Sitzungsmanagement der Stadt Hannover einzusehen seien.

Bezirksbürgermeister Pollähne schloss die Einwohner*innenfragestunde um 18:35 Uhr.

TOP 6. ANHÖRUNGEN

TOP 6.1.

Förderung der Kindertagesstätten (Kita) „Podbie“, "Goldfische", "Young Hanover" und „Sternkinder“ nach Änderung des Trägernamens (Drucks. Nr. 2289/2020)

Bezirksbürgermeister Pollähne stellte den Antrag vor.

Antrag,
zu beschließen,
die Kitas

- „Podbie“, Podbielskistr.251, 30655 Hannover
- „Goldfische“, Am Rohgraben 8, 30559 Hannover
- „Young Hanover“, Anderter Str. 129 D, 30559 Hannover
- „Sternkinder“, Haeckelstr. 10, 30173 Hannover

nach Änderung des Trägernamens von „Haeckis Zwerge e.V.“ zu „STARKITA e.V.“, rückwirkend zum 27.08.2020 weiterhin zu fördern.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.
Einstimmig beschlossen.

TOP 6.2.

Gymnasium Elsa-Brändström-Schule, G9 Erweiterung (Drucks. Nr. 2419/2020 mit 3 Anlagen)

Bezirksbürgermeister Pollähne stellte den Antrag vor.

Antrag,

1. der Haushaltsunterlage Bau gem. § 12 KomHKVO zur Erstellung des G9-Erweiterungsbaus für das Gymnasium Elsa-Brändström-Schule in Höhe von insgesamt 12.800.000 € sowie
2. dem sofortigen Baubeginn zuzustimmen

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.

Einstimmig beschlossen.

TOP 7. ANFRAGEN

TOP 7.1.

Gemeinsam von SPD, CDU, B90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE., PIRATEN

TOP 7.1.1.

**Aufstellen von Algenbottichen im Stadtbezirk
(Drucks. Nr. 15-2478/2020)**

Bezirksratsfrau Adolph verlas die Anfrage.

Die globale Klimadebatte ist aktuell zwar etwas in den Hintergrund getreten, hat jedoch nichts von ihrer Bedeutung verloren. Dabei stellt sich auch immer wieder die Frage, was vor Ort gegen die Klimaerwärmung getan werden kann. So sind in Amerika gute Erfahrungen mit dem Aufstellen von Algenbottichen auf Flachbauten gemacht worden. Ursprung dieser Anfrage ist die Pimp Your Town-Veranstaltung vom Januar 2020.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Welche Bauten im Stadtbezirk eignen sich für die Installation solcher Algenbottiche?
2. Welche Mittel müssen dafür bereitgestellt werden?
3. Gibt es im Stadtgebiet oder der Region bereits Erfahrungswerte dazu?

Frau Groenigk antwortete sinngemäß wie folgt:

Vorbemerkungen:

Das Aufstellen sogenannter „Algenbottiche“ auf Flachdächern wird von der Verwaltung als nicht sinnvoll betrachtet. Algenbottiche stellen keine Alternative zur dringend notwendigen Minderung der Treibhaus-Emissionen dar. Die Wirkung der Algenbottiche im Hinblick auf eine CO₂-Minderung wird als sehr gering eingeschätzt.

Die „Anpassungsstrategie zum Klimawandel für die Landeshauptstadt Hannover“ (Informations-drucksache 0933/2012) sieht als eine wichtige Maßnahme zur Klimaanpassung die Begrünung von Flachdächern vor. Gründächer sind nicht nur bioklimatisch wirksam, sondern dienen u. a. auch dem Rückhalt von Niederschlagswasser. So können Gründächer die Folgen von Starkregenereignisse abmildern. Im Idealfall können Gründächer mit Photovoltaikanlagen kombiniert werden.

Zur Umsetzung der Dachbegrünung in Hannover liegen entsprechende Ratsbeschlüsse (z. B die ökologischen Standards beim Bauen im kommunalen Einflussbereich) und Förderprogramme vor.

Zu 1.:

Da der Verwaltung weder die Statik der öffentlichen und privaten Gebäude (außer der städtischen Gebäude) mit Flachdächern im Stadtbezirk Südstadt-Bult bekannt ist, noch ausreichende Informationen über die Maße und Gewichte der angesprochenen Algenbottiche vorliegen, kann diese Frage nicht beantwortet werden.

Zu 2.:

Zu den möglichen Kosten für die Algenbottiche und ihrer Installation auf Flachdächern kann die Verwaltung keine Aussagen treffen (vgl. Antwort zu Frage 1).

Zu 3.:

Der Verwaltung liegen bisher keine Erfahrungswerte vor.

Bezirksratsherr Niculescu merkte an, dass nach der Antwort der der Fachverwaltung davon auszugehen sei, dass zur Beantwortung dieser Anfrage nicht alle Informationen eingeholt worden seien. Es biete sich an, hierzu in die Diskussionen zu gehen.

Bezirksratsherr Siekermann ergänzte, dass diese Antwort keine Aussage enthalte und nur ein Absage darstelle. Es stelle sich die Frage, welche städtischen Gebäuden mit Flachdächern für eine solche Maßnahme geeignet seien.

Bezirksratsherr Weinem bat darum, nochmals zu recherchieren, welche Arten und Größen von Algenbottichen es gebe.

Frau Groenigk sagte zu, die Nachfragen an die Fachverwaltung weiterzuleiten und die Antwort dem Bezirksrat zukommen zu lassen.

TOP 7.2. der SPD-Fraktion

TOP 7.2.1. Verkehrssicherheit an Grundschulen (Drucks. Nr. 15-2479/2020)

Bezirksratsherr Schmitz-Justen verlas die Anfrage.

Eltern, insbesondere von Grundschüler*innen, berichten regelmäßig von Problemen bezüglich der Schulwegsicherheit ihrer Kinder.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wo sieht die Verwaltung besondere Problemlagen in der Schulwegsicherheit der Grundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult ?
2. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit plant die Verwaltung für die kommenden drei Jahre im Stadtbezirk Südstadt-Bult ?
3. Wie viele Schulwegunfälle hat es in den letzten fünf Jahren im Stadtbezirk Südstadt-Bult gegeben?

Frau Yildiz beantwortete die Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Die Landeshauptstadt Hannover hat in den vergangenen Jahren im Umfeld von allen Grundschulen im Stadtgebiet zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beigetragen haben. Es besteht ein guter Kontakt mit den Schulen und der Polizei auch über die Kontaktbeamten vor Ort, so dass besondere Entwicklungen und Situationen kurzfristig gemeinsam begutachtet werden und ggf. erforderliche Maßnahmen

festgelegt werden.

Besondere Problemlagen werden um die Grundschulen im Bezirk Südstadt-Bult zurzeit nicht gesehen.

Zu 2.:

Im Stadtbezirk Südstadt Bult sind aktuell keine größeren Baumaßnahmen um Grundschulen geplant. Mit der Fortführung der Kampagne „Gib mir acht“ und der Durchführung der Woche der Verkehrssicherheit bietet die Landeshauptstadt Hannover verschiedene Angebote für Schulen, das Thema Verkehrssicherheit bei praktischen Übungen zu vertiefen.

Zu 3.:

Nach Rückmeldung der Polizei kann auf statistische Daten der letzten drei Jahre zurückgegriffen werden. Hiernach hat es im Zeitraum 01.08.2017 – 31.08.2020 im Stadtbezirk Südstadt-Bult insgesamt sieben Schulwegunfälle gegeben.

Bezirksratsherr Kluck fragte, ob durch die Änderung der Schuleinzugsgebiete und die damit verbundenen neuen Schulwege unbekannte Risikobereiche entstanden sind, die in dieser Antwort mitberücksichtigt seien.

Protokollantwort:

In der Statistik der Polizei ist der gesamte Stadtbezirk berücksichtigt. Die Verwaltung geht davon aus, dass damit alle Schulwege im Bezirk erfasst sind

TOP 7.2.2.

**Kreuzung Tiestestraße / Spielhagenstraße
(Drucks. Nr. 15-2480/2020)**

Bezirksratsherr Nagel verlas die Anfrage.

Die Kreuzung Tiestestraße / Spielhagenstraße ist, gerade an und vor Wochenenden und Feiertagen, stark frequentiert. Viele FußgängerInnen, RadfahrerInnen und AutofahrerInnen sind hier gemeinsam auf dem Weg von und zu den zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Die Kreuzung weitet sich im Fahrbahnbereich sehr stark, Fahrwege für Autos und Fahrräder sind nicht kanalisiert, Konflikte sind täglich festzustellen. Hinzu kommt regelmäßig, dass AutofahrerInnen, durch die breite Fahrbahn animiert, mit unangemessener Geschwindigkeit die Kreuzung passieren. FußgängerInnen werden dadurch oft gefährdet.

Dieser Umstand ist seit Jahren bekannt und wird schon lange bemängelt. Schon mit der Drucksache 15-0041/2009 S1 beantragte der Bezirksrat, die überdimensionale Kreuzung der Spielhagenstraße und der Tiestestraße zu verkleinern. Mit Entscheidung vom 19.05.2009 folgte die Verwaltung dem Antrag und brachte zusätzliche Parkmarkierungen auf die Fahrbahn auf, die die Fahrbahn verengten und alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhter Aufmerksamkeit animierte. Die alten Markierungen sind heute noch auf dem Asphalt erkennbar.

Damals widersprach ein in der Nähe ansässiges Unternehmen dieser Maßnahme, weil seine Lkw nicht mehr um die nun engere Kurve kamen. So mussten die Markierungen auf der Straße wieder entfernt werden. Jetzt hat sich die Erschließung des Gebietes durch die Anlage der Anna-Zammert-Straße grundlegend geändert, so dass die Markierungen wieder aufgebracht werden können. Außerdem ist das Unternehmen nicht mehr am Ort ansässig. Eine erneute Forderung des Bezirkesrates mit der Drucksache 15-0479/2016 S1 wurde von der Verwaltung mit dem Hinweis auf die Sicherstellung eines zweiten Rettungsweges abgelehnt. Wir sind immer noch der Überzeugung, dass die

Kreuzung entschärft werden muss.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Warum kommt die Verwaltung im Jahr 2016 zu einer anderen Entscheidung als im Jahr 2009?
2. Welche Rechtsgrundlagen haben sich geändert?
3. Wie kann die Verkehrssituation vor Ort nach Meinung der Verwaltung so entschärft werden, dass die Kreuzung für alle Verkehrsteilnehmenden einfach und sicher genutzt werden kann?

Frau Yildiz beantwortete die Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 2:

Die Änderung der Parkordnung wurde im Rahmen der Abstimmung zur erneuten Einrichtung der Lösung von 2009 von der Feuerwehr aus Gründen der Anleiterpflicht der mehrgeschossigen Wohnhäuser abgelehnt, da durch die drei neuen Pkw-Plätze die möglichen Aufstellorte eines Hubrettungsgerätes (Sicherstellung des zweiten Rettungsweges über Leitern der Feuerwehr) wegen zu großer Abstände zu den Gebäuden 19 und 28 unmöglich würde. Insofern konnte 2016 nicht anders entschieden werden.

Zu 3.:

Eine Verbesserung der Übersichtlichkeit des Knotenpunktes, insbesondere für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen aber auch für den Kfz-Verkehr, lässt sich nur durch Vorziehen der Fahrbahn an der Ecke Tiestestraße/Spielhagenstraße vor dem Gebäude Tiestestraße 28 erreichen. Dies ist nur möglich, wenn in Abstimmung mit der Feuerwehr trotz Vorziehens der Fahrbahnränder eine Aufstellfläche für die Drehleiter (ggf. auch auf dem Gehweg) geschaffen werden kann, die dauerhaft freizuhalten ist (kein Parken, keine Fahrradbügel, kein Baum).

Bezirksratsherr Nagel merkte an, dass es die Anleiterpflicht auch schon im Jahre 2009 gegeben habe. Die Antwort sei irritierend, daher bat **Bezirksratsherr Nagel** um eine genauere Erläuterung der Antwort zur Frage 1 und 2.

Zu Frage 3 sei es wünschenswert, konkrete Vorschläge zur Entschärfung der Verkehrssituation zu erhalten.

Frau Yildiz sagte zu, die Nachfragen an die Fachverwaltung weiterzuleiten und die Antwort dem Bezirksrat zukommen zu lassen.

**TOP 8.
A N T R Ä G E**

**TOP 8.1.
Gemeinsam von SPD, CDU, B90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE., PIRATEN**

**TOP 8.1.1.
Zuwendungen aus eigenen Mitteln des Bezirkrates
(Drucks. Nr. 15-2481/2020)**

Stellv. Bezirksbürgermeister Meese stellte den Antrag vor.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Stadtbezirksrat bewilligt aus seinen Haushaltsmitteln nachstehend aufgeführte Zuwendungen:

Antrag Nr. 23-2020

Der **1. Frauen-Ruder-Club Hannover 1928 e. V.** erhält für die Grundsanierung des Ruderbeckens, 2. Bauabschnitt, eine Zuwendung von bis zu 3.000 €

Antrag Nr. 24-2020

Das Kunstatelier **Turm 2** mit den Künstlerinnen Gabriele Wicke und Nadine Töppler erhalten für die Gemeinschaftsausstellung und Begegnung „SALUT PARIS – SALUT NOEL“ eine Zuwendung von bis zu 1.900 €.

Antrag Nr. 26-2020

Der Projektraum für Kunst, **Tanke e. V.**, erhält für energetische Sanierungsmaßnahmen eine Zuwendung von bis zu 3.000 €.

Antrag Nr. 27-2020

Die **Kunstschule KunstWerk e. V.** erhält für das Projekt „Nach allen Regeln der Kunst – ein Gesellschaftsspiel“ eine Zuwendung in Höhe von bis zu 1.950 €

Antrag Nr. 28-2020

Die **Kita der Gartenkirche St. Marien** erhält für ihr Projekt „Unser junges Gemüse mag es am liebsten frisch und gesund“ für die Küchenausstattung eine Zuwendung von bis zu 3.000 €.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.

Mit 17 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Enthaltung beschlossen.

TOP 8.1.2.

**Mehr Grünflächen im Stadtbezirk
(Drucks. Nr. 15-2482/2020)**

Bezirksratsfrau Adolph stellte den Antrag vor.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche bisher ungenutzten Flächen zur freien Bepflanzung zur Verfügung stehen. Ziel ist, diese Flächen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur freien Bepflanzung anzubieten. Pflanzen und ggf. Bäume, die dort angepflanzt werden, werden an die Stadt gespendet – Pflege und Ernte stehen den Spender/-innen zur Verfügung bzw. sind durch diese zu leisten.

Bezirksratsherr Weinem erklärte, dass es in der Südstadt vor dem Tauschtreff eine große freie - und eigentlich abgesperrte -Fläche gebe, die momentan mehr oder weniger widerrechtlich beparkt werde und regte an, auch diese Fläche in die Überlegung mit einzubeziehen.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.

Einstimmig beschlossen.

TOP 8.1.3.

Weniger Plastik bei Festen des Bezirks (Drucks. Nr. 15-2483/2020)

Bezirksratsfrau Adolph stellte den Antrag vor.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Stadt als Genehmigungsbehörde von Stadtteil und anderen Festen, Auflagen hinsichtlich der Verwendung von Plastik erlassen kann. Ziel ist, dass diese Veranstaltungen weitgehend plastikfrei durchgeführt werden können.

Bezirksratherr Hauptstein erklärte, dass es grundsätzlich positiv sei, gute Ideen der Schüler*innen aus dem Projekt "Pimp your Town" als reale Anträge in den Bezirksrat einzubringen. Allerdings führe dieser konkrete Antrag zu mehr Auflagen zur Plastikvermeidung. Es sei nicht Aufgabe der Politik oder der Verwaltung, hier maßregelnd einzugreifen. Es sei viel mehr die Aufgabe der Bürger*innen, den Plastikmüll ordnungsgemäß zu entsorgen.

Bezirksratherr Siekermann wies darauf hin, dass es sich bei diesem Antrag um einen Prüfauftrag an die Verwaltung handele.

Bezirksratherr Kluck merkte an, dass in dem Antrag die Rede von der Genehmigungsbehörde sei. Es ginge hier also nicht um private Feste, sondern um genehmigungspflichtige Großveranstaltungen wie bspw. das ökumenische Fest etc..

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.
Mit 17 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Enthaltung beschlossen.

TOP 8.1.4.

Umweltpreis für Grundschulen (Drucks. Nr. 15-2484/2020)

Bezirksratherr Weinem stellte den Antrag vor.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Bezirksrat stellt aus seinen Mitteln jährlich einen Betrag von bis zu 1.000 € zur Umsetzung von umweltbezogenen Maßnahmen an Grundschulen zur Verfügung. Die Mittel werden im Rahmen eines klassenweisen Wettbewerbs der Jahrgänge 3 und 4 aller im Stadtbezirk ansässigen Schulen vergeben und zur Umsetzung der Maßnahmen eingesetzt. Die Klassen erhalten die Gelegenheit, ihre Vorschläge bis zwei Wochen vor der vorletzten AG-Haushalt-Sitzung vorzulegen, die dann einen Vergabevorschlag erarbeitet, der wie die übrigen Förderanträge behandelt wird.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.
Einstimmig beschlossen.

TOP 8.2.

Gemeinsam von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

TOP 8.2.1.

**Stolpergefahr am Altenbekener Damm beheben
(Drucks. Nr. 15-2485/2020)**

Bezirksratsherr Taplick stellte den Antrag vor.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den bislang nicht befestigten Teil des Fußweges am Altenbekener Damm zwischen Alte Döhrener Str. und Mozartstraße zu pflastern bzw. die hier endende Asphaltierung zur verlängern.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.
Einstimmig beschlossen.

TOP 8.2.2.

**Parkplatzes NDR-Funkhaus
(Drucks. Nr. 15-2486/2020)**

Bezirksbürgermeister Pollähne stellte den Antrag vor.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, In Verlängerung des Laubenganges vom NDR-Funkhaus längs des Parkplatzes eine Fußweg-Verlängerung bis zum Spielplatz am ZDF-Gebäude einzurichten.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.
Einstimmig beschlossen.

TOP 8.2.3.

**Fahrradbügel
(Drucks. Nr. 15-2487/2020)**

Bezirksratsherr Schmitz-Justen stellte den Antrag vor.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu veranlassen, Fahrradbügel in der Hildesheimer Straße in Höhe des Hauses Nr. 85 zu installieren.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.
Einstimmig beschlossen.

TOP 8.2.4.

**Zusätzliche Fahrradanhlehnbügel in Sextrostraße
(Drucks. Nr. 15-2488/2020 mit 1 Anlage)**

Stellv. Bezirksbürgermeister Meese stellte den Antrag vor.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten,

1. dafür zu sorgen, dass im Eingangsbereich der Sextrostraße - beim „Außenbereich“ der Bäckerei - weitere Fahrradanhänger aufgestellt werden.
2. Die Installierung der Fahrradanhänger sollte möglichst zeitnah erfolgen.

Ersetzt durch Drucks. Nr. 15-2488/2020 N1

TOP 8.2.4.1.

Zusätzliche Fahrradanhänger in Sextrostraße (Drucks. Nr. 15-2488/2020 N1 mit 1 Anlage)

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten,

1. dafür zu sorgen, dass *insbesondere* im Eingangsbereich der Sextrostraße - beim „Außenbereich“ der Bäckerei - weitere Fahrradanhänger aufgestellt werden.
2. Die Installierung der Fahrradanhänger sollte möglichst zeitnah erfolgen.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.
Einstimmig beschlossen.

TOP 8.2.5.

Sitzbänke in Heiliggeiststraße und Haeckelstraße sanieren (Drucks. Nr. 15-2489/2020 mit 1 Anlage)

Stellv. Bezirksbürgermeister Meese stellte den Antrag vor.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten,

dafür zu sorgen, dass die vier Sitzbänke in der Heiliggeiststraße und die vier Sitzbänke in der Haeckelstraße wieder in einen annehmbaren Zustand versetzt werden, so dass Passant*innen darauf sitzen können, ohne sich zu verletzen bzw. verschmutzt zu werden.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.
Einstimmig beschlossen.

TOP 8.3. der CDU-Fraktion

TOP 8.3.1.

Mehr Verkehrssicherheit in der Jordanstraße/Geibelstraße (Drucks. Nr. 15-2490/2020)

Bezirksratsherr Scholz stellte den Antrag vor.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die verblichene Markierung des Radwegs auf der südwestlichen Seite der Jordanstraße (ab dem gepflasterten Teil des Radwegs) bzw. dem südlichen Teilstück der Geibelstraße bis zur Kreuzung der Geibelstraße / Sallstraße neu aufzutragen.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.
Einstimmig beschlossen.

TOP 8.3.2.

Mehr Sicherheit für Kinder auf dem Spielplatz am NDR (Drucks. Nr. 15-2491/2020)

Bezirksratsherr Scholz stellte den Antrag vor.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert den Zaun des Spielplatzes am NDR am Rudolf-von-Bennigsen-Ufer durch geeignete Maßnahmen so umzugestalten, dass Kleinkinder ihn vom Spielplatz aus nicht überwinden können.

Bezirksbürgermeister Pollähne bat um Abstimmung.
Einstimmig beschlossen.

TOP 8.4.

von Bezirksratsherrn Weinem (Piraten)

TOP 8.4.1.

Poolmodell zur Inklusion an der Ottfried-Preußler-Schule (Drucks. Nr. 15-2492/2020)

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Aus Kostengründen beendete die Stadt Hannover im Sommer 2019 ihre Beteiligung am vorbildlichen Schulbegleiter-Poolmodell an der Ottfried-Preußler-Schule, für das die Schule in diesem Herbst sogar mit dem Deutschen Schulpreis geehrt wurde. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, wie das erfolgreiche Poolmodell zur Inklusion an der Ottfried-Preußler-Schule wieder umgesetzt werden kann und mit der Region in Verhandlungen zur Finanzierung des Schulbegleiter-Poolmodells zu treten.

Wurde zurückgezogen.

TOP 9.

Bericht des Stadtbezirksmanagements

Es lag kein Bericht vor.

TOP 10.

Informationen über Bauvorhaben

Es lagen keine Informationen vor.

Bezirksbürgermeister Pollähne schloss die Sitzung um 19.15 Uhr.

für das Protokoll:

Lothar Pollähne
Bezirksbürgermeister

Funda Yildiz
Bezirksratsbetreuung

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Südstadt-Bult

Nr. 15-2493/2020

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

Feststellung des Sitzverlustes eines Bezirksratsmitgliedes

Antrag,

gemäß § 52 Absatz 2 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit § 91 Absatz 4 Satz 1 NKomVG festzustellen, dass bei Bezirksratsfrau Jasmin Straßburger die Voraussetzungen für den Verlust des Sitzes im Stadtbezirksrat Südstadt-Bult gemäß § 52 Absatz 1 Ziffer 1 NKomVG vorliegen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Genderspezifische Aspekte sind nicht betroffen.

Kostentabelle

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen.

Begründung des Antrages

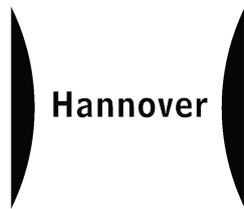
Bezirksratsfrau Jasmin Straßburger hat mit Schreiben vom 21.09.2020 mitgeteilt, dass sie ihr Mandat zum 14.09.2020 niederlegt.

Damit endet ihre Mitgliedschaft im Stadtbezirksrat Südstadt-Bult. Die Voraussetzungen des Sitzverlustes sind vom Stadtbezirksrat festzustellen. Der Betroffenen ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

18.63.07

Hannover / 19.10.2020

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Misburg-Anderten
In den Stadtbezirksrat Vahrenwald-List
In den Stadtbezirksrat Südstadt-Bult
In den Jugendhilfeausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 2289/2020
Anzahl der Anlagen 0
Zu TOP

Förderung der Kindertagesstätten (Kita) „Podbie“, "Goldfische", "Young Hanover" und „Sternkinder“ nach Änderung des Trägernamens

Antrag,

zu beschließen,

die Kitas

- „Podbie“, Podbielskistr.251, 30655 Hannover
- „Goldfische“, Am Rohgraben 8, 30559 Hannover
- „Young Hanover“, Anderter Str. 129 D, 30559 Hannover
- „Sternkinder“, Haeckelstr. 10, 30173 Hannover

nach Änderung des Trägernamens von „Haeckis Zwerge e.V.“ zu „STARKITA e.V.“, rückwirkend zum 27.08.2020 weiterhin zu fördern.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Die Angebote der Kindertagesstätten richten sich generell an alle Geschlechter, insbesondere achten die Leitungen der Einrichtungen auf eine ausgewogene Belegung der Gruppen.

Kostentabelle

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen.

Begründung des Antrages

Der Träger der vier Einrichtungen „Haeckis Zwerge e.V.“ hat sich umbenannt in „STARKITA e.V.“. Die Namensänderung wurde am 27.08.2020 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover eingetragen.

Im Zuge dessen hat der Träger auch die Namen seiner Einrichtungen angepasst. Die oben genannten Kitas heißen jetzt STARKITA mit dem jeweiligen Straßennamen und der Hausnummer als Zusatz.

Um die Einrichtungen weiterhin nach den Richtlinien über die Förderungsvoraussetzungen und Förderungsbeträge für Kindertagesstätten in Trägerschaft von gemeinnützig anerkannten Vereinen und Kleinen Kindertagesstätten fördern zu können, bedarf es hierzu eines neuen Beschlusses.

Das Betreuungsangebot sowie die Art und Höhe der finanziellen Förderung bleiben dabei unberührt. Das pädagogische Konzept und die personelle Ausstattung der Einrichtungen bleiben ebenso unverändert.

51.42
/ 02.10.2020

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Südstadt-Bult
In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Schul- und Bildungsausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 2419/2020
Anzahl der Anlagen 3
Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Gymnasium Elsa-Brändström-Schule, G9 Erweiterung

Antrag,

1. der Haushaltsunterlage Bau gem. § 12 KomHKVO zur Erstellung des G9-Erweiterungsbaus für das Gymnasium Elsa-Brändström-Schule in Höhe von insgesamt 12.800.000 €

sowie
2. dem sofortigen Baubeginn zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Aus der Baumaßnahme und deren finanziellen Auswirkungen ergibt sich keine spezifische Gender-Betroffenheit.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 19 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme 21701336 GY Elsa-Brändström, Umsetzung G9

Einzahlungen	Auszahlungen
	Baumaßnahmen 12.800.000,00
	Erwerb von bewegl. Sachvermögen 186.000,00
	Saldo Investitionstätigkeit -12.986.000,00

Teilergebnishaushalt 19,40

Angaben pro Jahr

Produkt 11118 Gebäudemanagement
21702 Gymnasien

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
	Sach- und Dienstleistungen 584.600,00
	Abschreibungen 274.600,00
	Zinsen o.ä. (TH 99) 194.800,00
	Saldo ordentliches Ergebnis -1.054.000,00

Anmerkung:

Es entstehen Einrichtungskosten sowie Transport- und Entsorgungskosten von insgesamt von 617.000 € davon 186.000 € aus dem Teilfinanzhaushalt 40 und 431.000 € aus dem Teilergebnishaushalt 40 (bei Sach- und Dienstleistung ausgewiesen).

Die Einrichtungs-, Mobiliarentsorgungs- und Transportkosten sind nachrichtlich in der Kostentabelle enthalten, jedoch nicht Teil dieser Beschlussfassung.

Sach- u. Dienstleistungen

Bauliche Unterhaltung gemäß Richtwert der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) 1,2 % von 12.800.000 € = 153.600 €.

Beschaffung der nichtinvestiven Einrichtungsgegenstände, Transport- und Mobiliarentsorgungskosten (einmalig) = 431.000 €.

Abschreibungen

2% von 12.800.000 € = 256.000 € und 10% von 186.000 € = 18.600 €.

Zinsen

Kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 3 % auf die durchschnittlich (zu 50%) gebundene Investitionssumme von 12.986.000 € = 194.800 €.

Die jährlich zusätzlich anfallenden Aufwendungen führen durch die interne Leistungsverrechnung/Nutzungsentgelte zu erhöhten Aufwendungen im Produkt 21702 Gymnasien.

Finanzierung

Die Deckung erfolgt im Teilhaushalt 19.

Begründung des Antrages

Schulentwicklung

Das Gymnasium Elsa-Brändström-Schule ist eine vierzügige Schule im Stadtbezirk Südstadt-Bult. Im Schuljahr 2020/21 besuchten insgesamt 977 Schüler*innen das Gymnasium. Der Standort wird aufgrund der zu erwartenden konstant hohen Anzahl an Schüler*innen in den kommenden Jahren dauerhaft zur Bedarfsdeckung im gymnasialen Bereich benötigt.

Allgemeines

Der Schulkomplex wurde im Jahr 2010 umfangreich saniert und um eine Mensa erweitert. Die Umsetzung von G9 am Standort Elsa-Brändström-Schule mit dem entsprechenden Raumprogramm mit weiteren Unterrichts-, Differenzierungs- und Naturwissenschaftsräumen, sowie Ganztagsbereich lässt sich in den Bestandsgebäuden der Schule nicht abbilden. Die Schule wird deshalb um einen Erweiterungsbau ergänzt.

Im Bestandsgebäude werden Umstrukturierungen notwendig, um auf pädagogischen Funktionalitäten beruhende Raumzusammenhänge zu schaffen (Fachunterrichts-Cluster Naturwissenschaften und Musik).

Die ebenfalls in 2010 erneuerte Gebäudetechnik soll erhalten und entsprechend ergänzt werden. Im Erweiterungsbau wird daher ein energetischer Standard von EnEV -30% erreicht. Der bestehende Technikraum wird mit dem Neubau überbaut.

Zur Abdeckung des zwischenzeitlich entstandenen Raumfehlbedarfs wurde zum Beginn des Schuljahres 2020/2021 eine Modulanlage auf dem Schulhof in Betrieb genommen. Diese Anlage wird nach Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus wieder abgebaut.

Baubeschreibung

Einzelheiten der beabsichtigten Baumaßnahme können der als Anlage 1 beigefügten Maßnahmenbeschreibung und den als Anlage 3 beigefügten Plänen entnommen werden.

Barrierefreiheit:

Die G9-Erweiterung wird den Standards der Stadt Hannover entsprechend barrierefrei geplant und ist mit der Beauftragten der Landeshauptstadt Hannover für Menschen mit Behinderung abgestimmt.

Terminplanung

Die Baumaßnahmen sollen Mitte 2022 beginnen und bis Ende 2023 (Neubau) bzw. Mitte 2024 (Umbau Bestand) abgeschlossen sein. Um den schulorganisatorischen Betrieb sicherzustellen, ist die zeitversetzte Ausführung der Neubaumaßnahme und der Umbauten im Bestand erforderlich.

19.1
Hannover / 26.10.2020

OBJEKT	Gymnasium Elsa-Brändström-Schule	Anlage 1
PROJEKT	G9 Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700042	

Maßnahmenbeschreibung

Maßnahmen Hochbau:

Der Erweiterungsbau für G9 schließt mit seiner Außenwand direkt an die Sporthalle an. Der an dieser Stelle bislang befindliche provisorische Ganztagsbereich wird abgebrochen; der vorhandene Gebäudetechnikraum bleibt bestehen. Die Planung sieht einen neuen Klassenriegel als Gegenpol zum Verwaltungstrakt vor, der den Schulhof zur dritten Seite hin einfasst. Die Obergeschosse des Neubaus kragen über die Grundstücksgrenze, auf das Straßengrundstück hinaus. Dazu wird die betroffene Fläche (Parkplätze vor der Sporthalle) vom FB 66 an den FB 19 übertragen.

Der neue Ganztagesbereich wird im Erdgeschoss des Neubaus hergestellt; außerdem werden dort Technikräume abgebildet. In den Obergeschossen sind je ein Jahrgangskluster von Allgemeinen Unterrichtsräumen mit den dazugehörigen Differenzierungsräumen und einem Informatikraum untergebracht. Je Etage wird ein Sanitärkern hergestellt (1. OG = Lehrer-WC). Das Gebäude wird über einen innen liegenden Aufzug barrierefrei erschlossen.

Der Trakt mit den Flächen für Inklusion und Pflege wird als separater Gebäudeteil ausgebildet und liegt in einem eher ruhigen Bereich des Schulgeländes.

Die Fachunterrichtsräume für Naturwissenschaften werden im Bestand neu strukturiert, so dass räumlich sinnvolle Zusammenhänge entstehen.

Die Duschen und Umkleiden des Sportbereiches erhalten eine neue Lüftungstechnik, da die Fenster in Folge des Anbaus verschlossen werden müssen. Zur Sicherstellung des baulichen Brandschutzes / Brandüberschlag und für die rechnerisch zu berücksichtigenden höheren Schneelasten sind einzelne Dächer und Wände der angrenzenden Gebäudeteile konstruktiv zu ertüchtigen.

Baukonstruktion:

Der gesamte Schulkomplex wurde im Jahr 2010 energetisch saniert; die Heizungsanlage wurde 2011 erneuert. Der energetische Standard des Erweiterungsbaus wurde in diesem Zusammenhang auf EnEV -30% - sinnvoll ergänzt um Bauteile in Passivhausqualität - festgelegt, da es sich um eine Erweiterung der vorhandenen Heizungsanlage handelt und ein besserer Standard daher nicht zu erreichen ist.

Aufgrund der geringen Tragfähigkeit des Baugrunds wird der Neubau auf Pfählen gegründet. Die Tragkonstruktion wird als Stahlbetonskelettbau hergestellt; die Innenwände werden weitgehend in Leichtbauweise hergestellt, um die Lasten zu minimieren. Das Flachdach wird extensiv begrünt und mit einer Fotovoltaikanlage bestückt. Das Gebäude erhält eine Fassade mit Wärmedämmverbundsystem entsprechend dem sanierten Bestand, mit großen Fensterflächen und manuell zu betätigenden Lüftungselementen zur sommerlichen Nachtauskühlung. Das Erdgeschoss wird über eine Pfosten-Riegel-Fassade in voller Höhe verglast und mit farbigen Paneelen von den Obergeschossen abgesetzt. Alle Glasflächen werden mit einem außenliegenden Sonnenschutz versehen.

Die Räume erhalten je nach ihrer Nutzung einen Fußbodenbelag aus Linoleum, Betonwerkstein oder Fliesen. Die Wände werden mit Anstrich, die Nass- und Feuchträume zum Teil mit Wandfliesen versehen.

Die allgemeinen Unterrichtsräume werden mit Waschbecken ausgestattet.

In allen Räumen, Fluren und im Treppenhaus werden raumakustische Maßnahmen getroffen, um die Anforderungen bzw. Empfehlungen der DIN 18041 einzuhalten.

Maßnahmen im Bestandsgebäude:

Um räumlich sinnvolle Zusammenhänge zu schaffen, wurden zwei allgemeine Unterrichtsräume aus dem Bestandsgebäude ebenfalls im Neubau untergebracht. Das bietet die Möglichkeit, alle erforderlichen Flächen für den Fachunterricht (mit Ausnahme der Informatikräume) im Verwaltungstrakt abzubilden. Es sind ein zusätzlicher FUR Musik sowie ein zusätzlicher FUR Chemie herzustellen. Dieses ließ sich im Bestand aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nicht sinnvoll realisieren (Unterhalt von drei Chemie-Sammlungen wäre erforderlich). Aus diesem Grund ist die Neuordnung der Fachunterrichtsräume Biologie und Chemie vorgesehen (Raumtausch / Erweiterung).

Die vorhandene Einrichtung der Räume soll soweit wie möglich beibehalten bleiben; die Biologieräume hatten im Zuge der Sanierung 2010 bereits eine Ausstattung mit Gas- und Wasseranschlüssen erhalten, die jetzt für den Chemieunterricht genutzt werden kann. Die Gefahrstoffschränke werden in die neue Chemiesammlung verlegt. Einer der früheren PC-Räume wird als FUR Musik umgenutzt.

Im M-Trakt werden im Obergeschoss Differenzierungsräume hergestellt, die den dortigen Jahrgangsstufen zugeordnet werden können (vorher Lehrmittelsammlung / Neueinbau eines Raumes im Flur).

Barrierefreiheit:

Die barrierefreie Erschließung des Schulkomplexes erfolgt über den Haupteingang. Der Inklusionstrakt und der G9-Erweiterungsbau sind schwellenlos über den Verbindungsgang zwischen Verwaltungstrakt und Sporttrakt zu erreichen. Die oberen Geschosse des Erweiterungsbaus werden barrierefrei über den Aufzug erschlossen. Je Etage ist ein barrierefreies WC vorgesehen. Im ebenerdigen Inklusionstrakt befinden sich ein Pflege- und ein Therapieraum sowie die Ladestation für E-Rollstühle. Für Seh- und Hörbeeinträchtigte werden im Neubau ein allgemeiner Unterrichtsraum und alle Fachunterrichtsräume gem. Standard der LHH ‚inklusive‘ ausgestattet.

Im Altbau werden die von den Umstrukturierungsmaßnahmen unmittelbar betroffenen Unterrichtsräume akustisch gem. Standard der LHH ertüchtigt.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Heizungsanlage:

Die im Jahr 2011 erneuerte Wärmeenergieerzeugungsanlage wird beibehalten, lediglich ihre Abgasführung wird auf Grund des Neubaus konstruktionsbedingt angepasst. Zur Wärmeverteilung wird ein druckbehafteter Heizkreisverteiler mit Einspritzschaltungen und außen temperaturabhängiger Vorlauftemperaturregelung installiert. Bestandsstränge werden hydraulisch neu abgeglichen.

Raumlufttechnische Anlagen:

Die Lüftung erfolgt nutzerunabhängig über zentrale Lüftungsanlagen (3 Stk.: Neubau, WC und Bestand) mit Wärmerückgewinnung, nach dem Prinzip der hybriden Lüftung, zur Deckung der Mindestanforderungen an den notwendigen Luftwechsel zum Feuchteschutz. Die AUR erhalten einen 1,5-fachen LW (10m³/h*Pers.) und sind zusätzlich über die Fenster natürlich zu belüften.

Gebäudeautomation:

Einbau von Automationsstationen für den Betrieb, die Regelung und die Überwachung der Heizkreise sowie der Lüftungsanlagen. Hierzu gehören die Bedien- und Feldgeräte sowie die Anlagensoftware. Zur Überwachung der Anlagen ist innerhalb der Liegenschaft, an zentraler Stelle (Hausmeisterbüro), ein grafisches Display verfügbar, an dem die Nutzungszeiten verlängert und Störungen angezeigt werden können, ebenso sind hier auch die wesentlichen Betriebsdaten der jeweiligen Nutzungsbereiche und Anlagen ablesbar.

Sanitärtechnik:

Die Räume werden entsprechend der vorgesehenen Nutzung mit Sanitäranlagen gemäß Standard ausgestattet. Die Erschließung des Neubaus erfolgt über die vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen des Bestandsgebäudes. Für das Regenwasser sind Versickerungsanlagen vorgesehen. Im Neubau ist zudem eine Lehrküche für Kinder mit Entwicklungsdefiziten geplant. Im Bestandsgebäude wird ein dritter FUR-Chemie eingerichtet.

Elektrotechnik:

Der vorhandene Hausanschluss deckt die zusätzliche erforderliche elektrische Leistung für das Erweiterungsgebäude ab. Die Erschließung des Neubaus erfolgt über eine neue Versorgungs-trasse, die den Anschluss an die zentralen Medien / Hauptversorgungspunkte gewährleistet.

Unterverteilungen im Bestand werden entsprechend den Raumumbauten angepasst.

Die Beleuchtung der Flure und Treppenhäuser wird vom Tableau im Hausmeisterbüro gesteuert.

Für die Beleuchtung im Neubau werden Leuchten mit LED-Bestückung vorgesehen. Im Umkleidebereich der Turnhalle werden neue Beleuchtungsanlagen installiert; die vorhandenen Blitzschutzanlagen werden angepasst bzw. durch neue Anlagen ersetzt.

Um die Funkkommunikation der Feuerwehr im Gebäude sicherzustellen, wird für das Gebäude eine Gebädefunkanlage zur technischen Unterstützung des Funkverkehrs für alle Geschosse vorgesehen.

Die zentrale Stromversorgung für die Not- und Sicherheitsbeleuchtung befindet sich im Untergeschoss der Aula und ist von der Kapazität auskömmlich. Alle neuen Rettungszeichen- und Sicherheitsleuchten werden als Einzelleuchten in LED-Technik ausgeführt.

Die ELA-Zentrale wird ersetzt, um auch Erweiterungen in Bezug auf den Amokalarm und die Ansteuerung von Blitzleuchten zu realisieren.

Der Erweiterungsbau wird an die Hausalarmierung angeschlossen. Für die Raumumbauten, den Umkleidebereich der Turnhalle, sowie für den Pavillon wird die Sprachalarmierung erneuert, bzw. erweitert.

Die DV/TK-Anbindung des Erweiterungsgebäudes erfolgt über ein Lichtwellenleiterkabel aus dem Hauptgebäude. Für die Raumumbauten im ersten Obergeschoss des Bestandsgebäudes, den Umkleidebereich der Turnhalle, sowie für den Pavillon wird das Datennetz erneuert, bzw. für eine spätere Nachrüstung im Rahmen des Medienentwicklungsplans vorbereitet und erweitert.

PV-Anlage:

Auf dem begrünten Flachdach des Neubaus wird eine Fotovoltaik-Anlage durchdringungsfrei installiert. Hauptsächlich soll die erzeugte Energie für den Eigenverbrauch genutzt werden; bei Überschusserzeugung wird der Strom in das öffentliche Netz eingespeist.

Maßnahmen Außenanlagen:

Das Planungsgebiet für die Freianlagen beinhaltet die Flächen des Außengeländes, die absehbar durch die Bautätigkeit für den Erweiterungsbau berührt, beschädigt oder verändert werden. Hiervon ist der mit Spielgeräten ausgestattete Bereich mit der großen Seilpyramide betroffen.

Der Entwurf sieht für die zu bearbeitenden Bereiche eine neue Aufteilung in Spiel-, Bewegungs- und Ruheflächen vor. Am nordwestlichen Rand des Grundstücks werden neue Flächen für Spielgeräte angelegt. Der Bereich vor dem Erweiterungsbau wird mit Bäumen neu angelegt.

Entlang der Bonner Straße und vor der Sporthalle werden neue Parkplätze hergestellt beziehungsweise Parkflächen neugestaltet.

Weitere von den Baumaßnahmen betroffene Flächen (z.B. hinter den Pavillons, Übergang vom Schulhof zum Sportplatz) werden wiederhergestellt.

OBJEKT	GY Elsa-Brändström-Schule	Anlage Nr.	2
PROJEKT	G9 Erweiterung		
PROJEKTNR.:	B.191700042	LAGERBUCHNR.:	014-0100

Kurzfassung der Kostenberechnung nach DIN 276-1

Kostengruppen		Beträge [€]	Erläuterungen
100	Grundstück		
200	Herrichten und Erschließen	233.000	
	öffentliche Erschließung	233.000	
300	Bauwerk - Baukonstruktion	6.472.000	
	Baugrube	470.000	
	Gründung	643.000	
	Außenwände	1.514.000	
	Innenwände	942.000	
	Decken	1.010.000	
	Dächer	928.000	
	Baukonstruktive Einbauten	255.000	
	Sonstige Einbauten	710.000	
400	Bauwerk - Technische Anlagen	1.701.000	
	Abwasser, Wasser, Gas	201.000	
	Wärmeversorgung	130.000	
	Lüftungsanlagen	285.000	
	Starkstrom	596.000	
	Fernmelde	220.000	
	Förderanlagen	78.000	
	Nutzungsspezifische Anlag	98.000	
	Gebäudeautomation	93.000	
500	Außenanlagen	626.000	
	Geländefläche	29.000	
	Befestigte Fläche	179.000	
	Baukonstruktive Außenanl	37.000	
	Abwasseranlagen	16.000	
	allgemeine Einbauten	57.000	
	Besondere Einbauten	29.000	
	Pflanz- und Saatflächen	80.000	
	Sonstige Außenanlagen	199.000	
600	Ausstattung und Kunstwerke	11.000	
	Ausstattung, sonstiges	11.000	
700	Baunebenkosten	2.060.000	
	Vorbereitung der Objektpl	4.000	
	Architekten und Ingleistu	1.768.000	
	Gutachten und Beratung	120.000	
	Allgemeine Baunebenkosten	108.000	
	Sonstige Baunebenkosten	60.000	
zur Rundung			
Zwischensumme		11.103.000	
Baukosten-Indexsteigerungen und nicht vorhersehbare Kosten pauschal 15 v.H. von 11.103.000 = 1.665.450		1.697.000	
Gesamtsumme		12.800.000	

Die Kostenberechnung basiert auf den derzeitigen Erkenntnissen. Angesichts der aktuellen Preisentwicklung am Baupmarkt können Kostenerhöhungen bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme nicht ausgeschlossen werden.

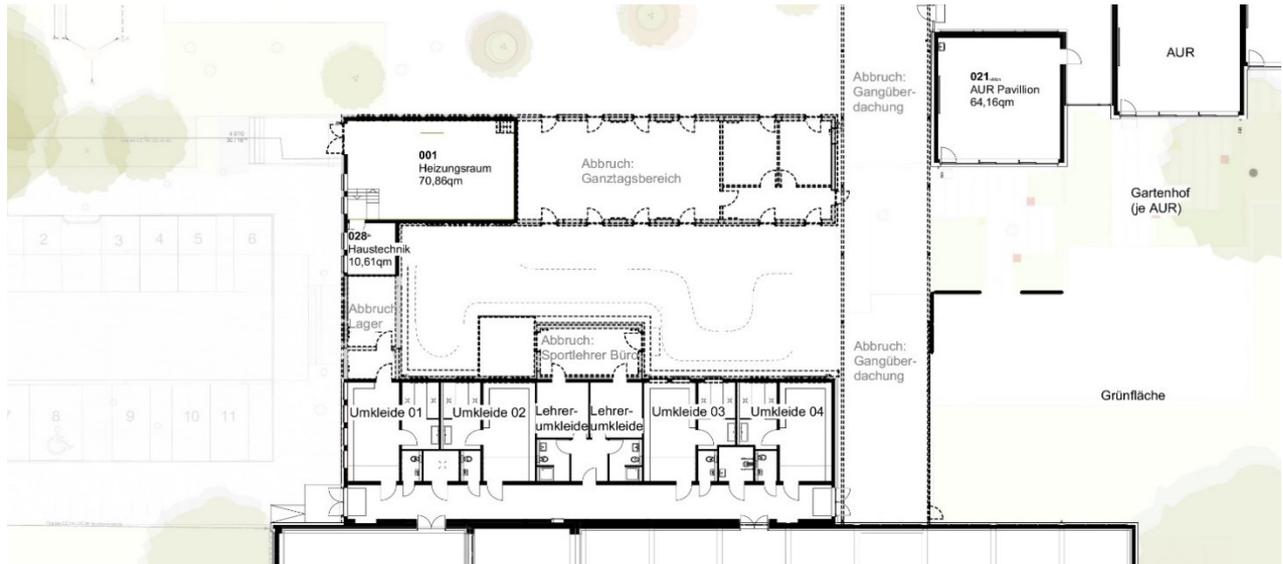
OBJEKT	Gymnasium Elsa-Brändström-Schule	Anlage 3.1
PROJEKT	G9 Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700042	

Übersicht



OBJEKT	Gymnasium Elsa-Brändström-Schule	Anlage 3.2
PROJEKT	G9 Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700042	

Erweiterung EG – Abbruch



Erweiterung EG – Neubau



OBJEKT	Gymnasium Elsa-Brändström-Schule	Anlage 3.3
PROJEKT	G9 Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700042	

Erweiterung 1.OG - Neubau

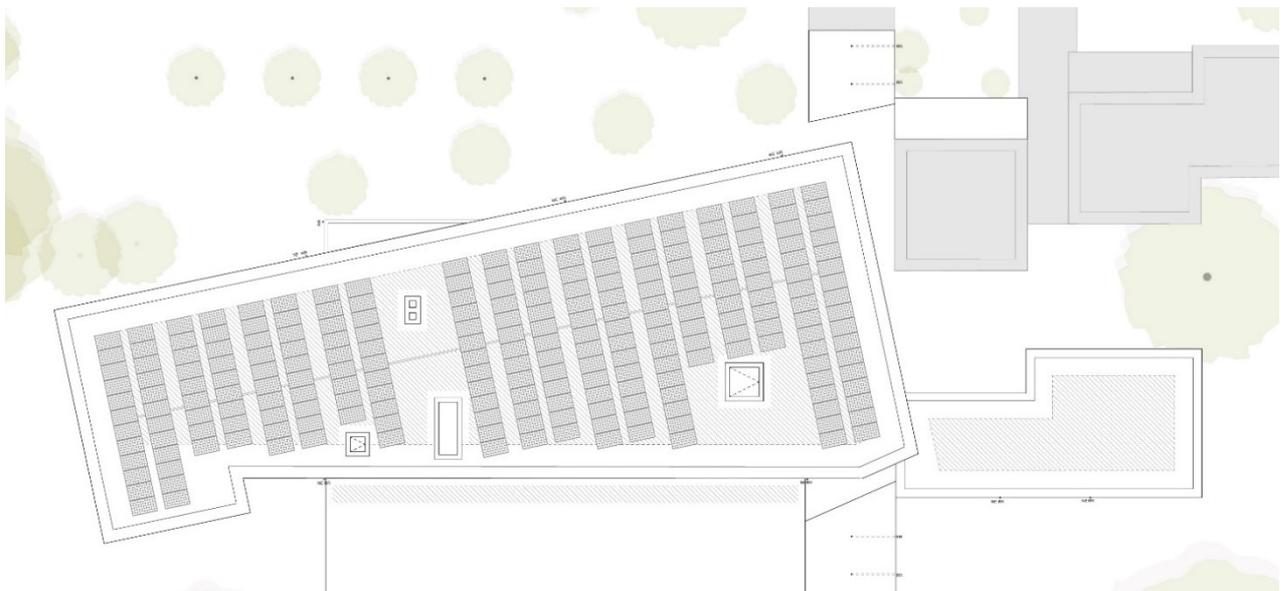


Erweiterung 2.OG - Neubau



OBJEKT	Gymnasium Elsa-Brändström-Schule	Anlage 3.4
PROJEKT	G9 Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700042	

Dachaufsicht - Neubau

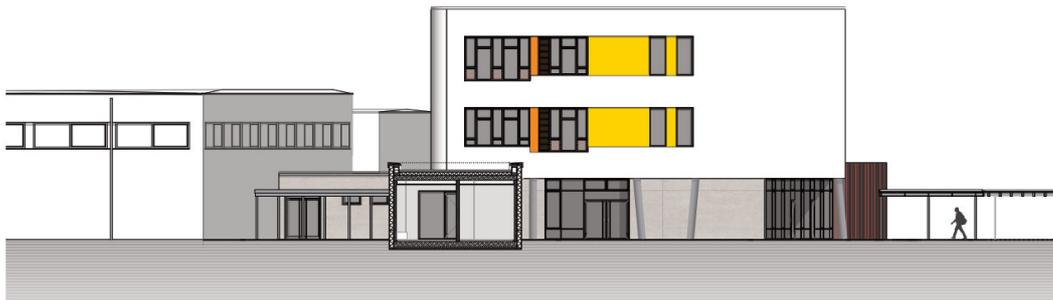


Ansicht von Nordwesten (Schulhofseite)

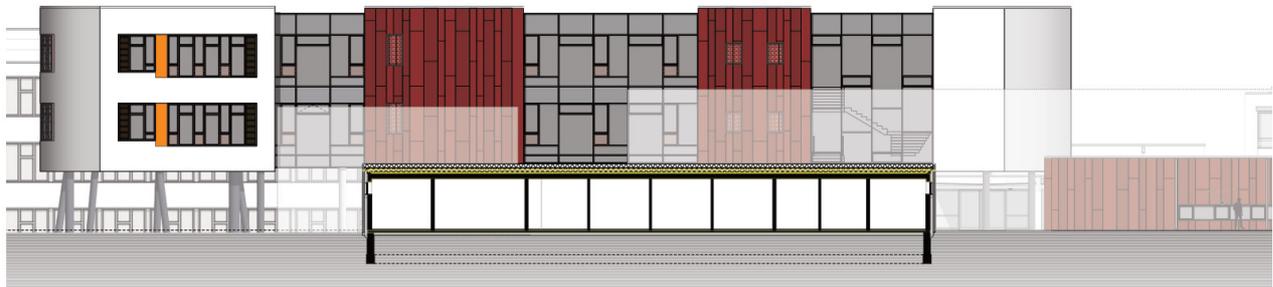


OBJEKT	Gymnasium Elsa-Brändström-Schule	Anlage 3.5
PROJEKT	G9 Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700042	

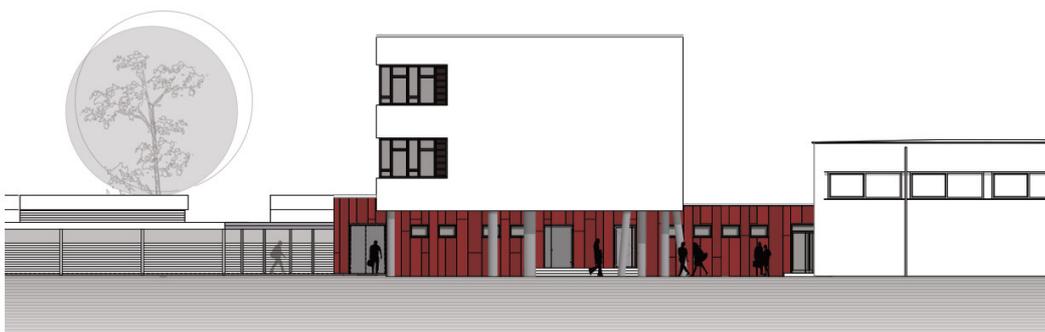
Ansicht von Nordosten (aus Richtung Haspelfelder Weg)



Ansicht von Südosten (aus Richtung Sporthalle)

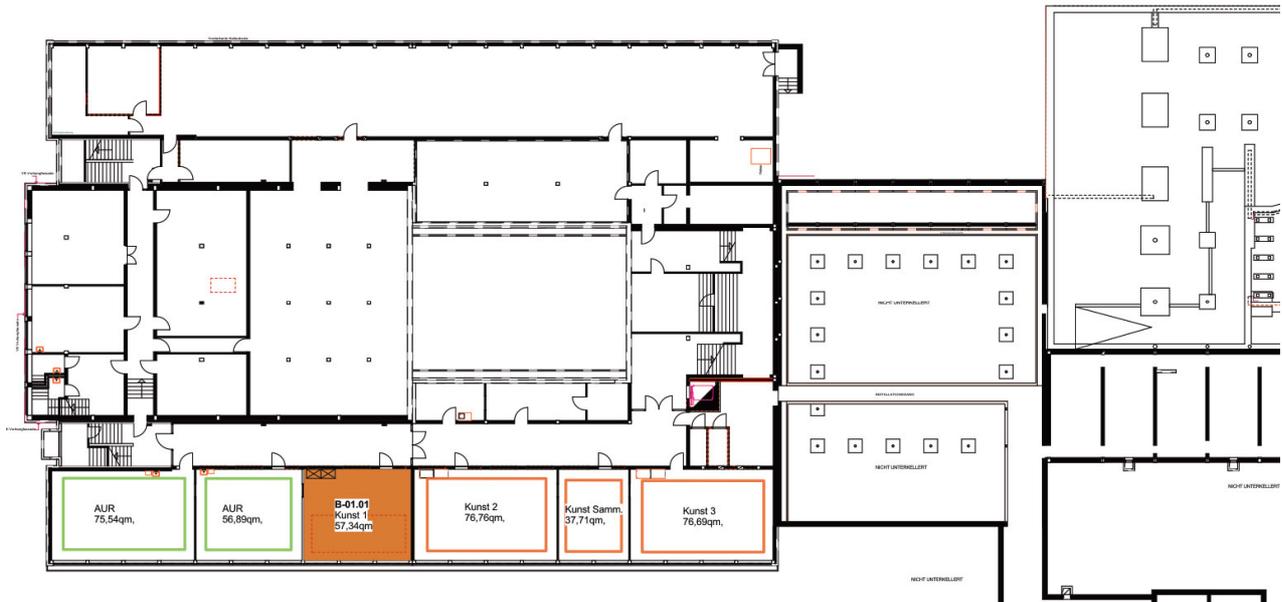


Ansicht von Südwesten (aus Richtung Bonner Straße)



OBJEKT	Gymnasium Elsa-Brändström-Schule	Anlage 3.6
PROJEKT	G9 Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700042	

Bestand Verwaltungstrakt, UG - Umbaumaßnahmen



Bestand Verwaltungstrakt, EG - Umbaumaßnahmen



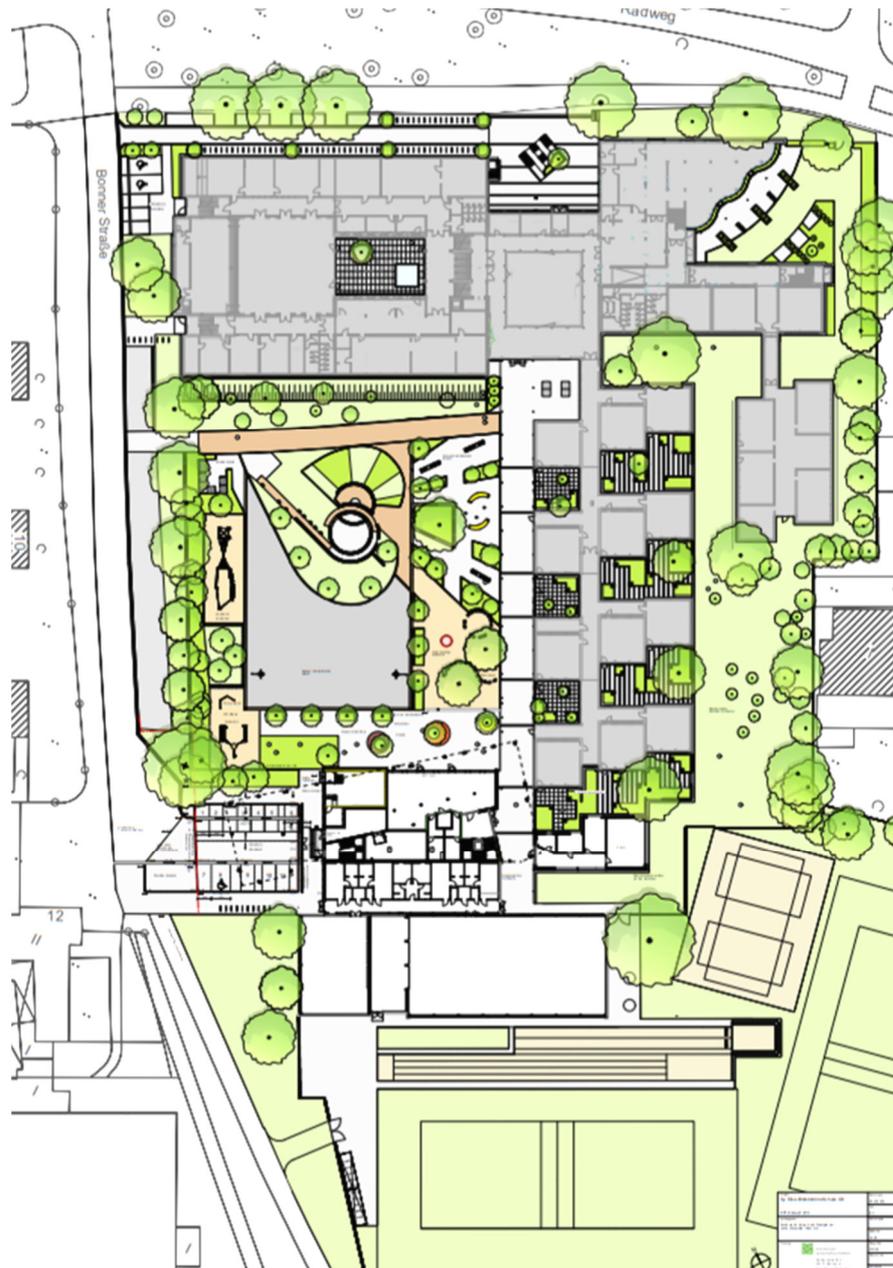
OBJEKT	Gymnasium Elsa-Brändström-Schule	Anlage 3.7
PROJEKT	G9 Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700042	

Bestand Verwaltungstrakt, 1. OG - Umbaumaßnahmen



OBJEKT	Gymnasium Elsa-Brändström-Schule	Anlage 3.8
PROJEKT	G9 Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700042	

Außenanlagen



**Gemeinsam von SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
FDP, DIE LINKE., PIRATEN**
(Anfrage Nr. 15-2478/2020)

Eingereicht am 27.10.2020 um 14:17 Uhr.

Aufstellen von Algenbottichen im Stadtbezirk

Die globale Klimadebatte ist aktuell zwar etwas in den Hintergrund getreten, hat jedoch nichts von ihrer Bedeutung verloren. Dabei stellt sich auch immer wieder die Frage, was vor Ort gegen die Klimaerwärmung getan werden kann. So sind in Amerika gute Erfahrungen mit dem Aufstellen von Algenbottichen auf Flachbauten gemacht worden. Ursprung dieser Anfrage ist die Pimp Your Town-Veranstaltung vom Januar 2020.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Welche Bauten im Stadtbezirk eignen sich für die Installation solcher Algenbottiche?
2. Welche Mittel müssen dafür bereitgestellt werden?
3. Gibt es im Stadtgebiet oder der Region bereits Erfahrungswerte dazu?

18.63.07
Hannover / 27.10.2020



An den
Bezirksbürgermeister

im Stadtbezirk Südstadt-Bult
Lothar Pollähne o. V. i. A.
über 18.6
Rats - und Stadtbezirksangelegenheiten

Anfrage gemäß § 14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung
des Bezirkrates Südstadt-Bult am 11.11.2020

Hannover, 26. October 2020

Aufstellen von Algenbottichen im Stadtbezirk

Die globale Klimadebatte ist aktuell zwar etwas in den Hintergrund getreten, hat jedoch nichts von ihrer Bedeutung verloren. Dabei stellt sich auch immer wieder die Frage, was vor Ort gegen die Klimaerwärmung getan werden kann. So sind in Amerika gute Erfahrungen mit dem Aufstellen von Algenbottichen auf Flachbauten gemacht worden.

Ursprung dieser Anfrage ist die Pimp Your Town-Veranstaltung vom Januar 2020.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Welche Bauten im Stadtbezirk eignen sich für die Installation solcher Algenbottiche?
2. Welche Mittel müssen dafür bereitgestellt werden?
3. Gibt es im Stadtgebiet oder der Region bereits Erfahrungswerte dazu?

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

Jan Scholz
Fraktionsvorsitzender

Oliver Kluck
Fraktionsvorsitzender

Andrè Zingler
Einzelvertreter

Thomas Siekermann
Einzelvertreter

Peter Weinem
Einzelvertreter

SPD-Fraktion (Anfrage Nr. 15-2479/2020)

Eingereicht am 28.10.2020 um 08:48 Uhr.

Verkehrssicherheit an Grundschulen

Eltern, insbesondere von Grundschüler*innen, berichten regelmäßig von Problemen bezüglich der Schulwegsicherheit ihrer Kinder.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wo sieht die Verwaltung besondere Problemlagen in der Schulwegsicherheit der Grundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult ?
2. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit plant die Verwaltung für die kommenden drei Jahre im Stadtbezirk Südstadt-Bult ?
3. Wieviele Schulwegunfälle hat es in den letzten fünf Jahren im Stadtbezirk Südstadt-Bult gegeben?

18.63.07
Hannover / 28.10.2020



An den
Bezirksbürgermeister

im Stadtbezirk Südstadt-Bult
Lothar Pollähne o.V.i.A.
über 18.62
Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

Hannover, den 24.10.2020

Anfrage gemäß § 14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die
Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 11.11.2020

Verkehrssicherheit an Grundschulen

Eltern, insbesondere von Grundschüler*innen, berichten regelmäßig von Problemen bezüglich
der Schulwegsicherheit ihrer Kinder.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wo sieht die Verwaltung besondere Problemlagen in der Schulwegsicherheit der Grundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult ?
2. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit plant die Verwaltung für die kommenden drei Jahre im Stadtbezirk Südstadt-Bult ?
3. Wieviele Schulwegunfälle hat es in den letzten fünf Jahren im Stadtbezirk Südstadt-Bult gegeben?

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion (Anfrage Nr. 15-2480/2020)

Eingereicht am 28.10.2020 um 08:47 Uhr.

Kreuzung Tiestestraße / Spielhagenstraße

Die Kreuzung Tiestestraße / Spielhagenstraße ist, gerade an und vor Wochenenden und Feiertagen, stark frequentiert. Viele FußgängerInnen, RadfahrerInnen und AutofahrerInnen sind hier gemeinsam auf dem Weg von und zu den zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Die Kreuzung weitet sich im Fahrbahnbereich sehr stark, Fahrwege für Autos und Fahrräder sind nicht kanalisiert, Konflikte sind täglich festzustellen. Hinzu kommt regelmäßig, dass AutofahrerInnen, durch die breite Fahrbahn animiert, mit unangemessener Geschwindigkeit die Kreuzung passieren. FußgängerInnen werden dadurch oft gefährdet.

Dieser Umstand ist seit Jahren bekannt und wird schon lange bemängelt. Schon mit der Drucksache 15-0041/2009 S1 beantragte der Bezirksrat, die überdimensionale Kreuzung der Spielhagenstraße und der Tiestestraße zu verkleinern. Mit Entscheidung vom 19.05.2009 folgte die Verwaltung dem Antrag und brachte zusätzliche Parkmarkierungen auf die Fahrbahn auf, die die Fahrbahn verengten und alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhter Aufmerksamkeit animierte. Die alten Markierungen sind heute noch auf dem Asphalt erkennbar.

Damals widersprach ein in der Nähe ansässiges Unternehmen dieser Maßnahme, weil seine Lkw nicht mehr um die nun engere Kurve kamen. So mussten die Markierungen auf der Straße wieder entfernt werden. Jetzt hat sich die Erschließung des Gebietes durch die Anlage der Anna-Zammert-Straße grundlegend geändert, so dass die Markierungen wieder aufgebracht werden können. Außerdem ist das Unternehmen nicht mehr am Ort ansässig. Eine erneute Forderung des Bezirksrates mit der Drucksache 15-0479/2016 S1 wurde von der Verwaltung mit dem Hinweis auf die Sicherstellung eines zweiten Rettungsweges abgelehnt. Wir sind immer noch der Überzeugung, dass die Kreuzung entschärft werden muss.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Warum kommt die Verwaltung im Jahr 2016 zu einer anderen Entscheidung als im Jahr 2009?
2. Welche Rechtsgrundlagen haben sich geändert?
3. Wie kann die Verkehrssituation vor Ort nach Meinung der Verwaltung so entschärft werden, dass die Kreuzung für alle Verkehrsteilnehmenden einfach und sicher genutzt werden kann?

18.63.07
Hannover / 28.10.2020



An den
Bezirksbürgermeister

im Stadtbezirk Südstadt-Bult
Lothar Pollähne o.V.i.A.
über 18.62
Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

Hannover, den 24.10.2020

Anfrage gemäß § 14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 11.11.2020

Kreuzung Tiestestraße / Spielhagenstraße

Die Kreuzung Tiestestraße / Spielhagenstraße ist, gerade an und vor Wochenenden und Feiertagen, stark frequentiert. Viele FußgängerInnen, RadfahrerInnen und AutofahrerInnen sind hier gemeinsam auf dem Weg von und zu den zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Die Kreuzung weitet sich im Fahrbahnbereich sehr stark, Fahrwege für Autos und Fahrräder sind nicht kanalisiert, Konflikte sind täglich festzustellen. Hinzu kommt regelmäßig, dass AutofahrerInnen, durch die breite Fahrbahn animiert, mit unangemessener Geschwindigkeit die Kreuzung passieren. FußgängerInnen werden dadurch oft gefährdet.

Dieser Umstand ist seit Jahren bekannt und wird schon lange bemängelt. Schon mit der Drucksache 15-0041/2009 S1 beantragte der Bezirksrat, die überdimensionale Kreuzung der Spielhagenstraße und der Tiestestraße zu verkleinern. Mit Entscheidung vom 19.05.2009 folgte die Verwaltung dem Antrag und brachte zusätzliche Parkmarkierungen auf die Fahrbahn auf, die die Fahrbahn verengten und alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhter Aufmerksamkeit animierte. Die alten Markierungen sind heute noch auf dem Asphalt erkennbar.

Damals widersprach ein in der Nähe ansässiges Unternehmen dieser Maßnahme, weil seine Lkw nicht mehr um die nun engere Kurve kamen. So mussten die Markierungen auf der Straße wieder entfernt werden. Jetzt hat sich die Erschließung des Gebietes durch die Anlage der Anna-Zammert-Straße grundlegend geändert, so dass die Markierungen wieder aufgebracht werden können. Außerdem ist das Unternehmen nicht mehr am Ort ansässig. Eine erneute Forderung des Bezirksrates mit der Drucksache 15-0479/2016 S1 wurde von der Verwaltung mit dem Hinweis auf die Sicherstellung eines zweiten Rettungsweges abgelehnt. Wir sind immer noch der Überzeugung, dass die Kreuzung entschärft werden muss.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Warum kommt die Verwaltung im Jahr 2016 zu einer anderen Entscheidung als im Jahr 2009?
2. Welche Rechtsgrundlagen haben sich geändert?
3. Wie kann die Verkehrssituation vor Ort nach Meinung der Verwaltung so entschärft werden, dass die Kreuzung für alle Verkehrsteilnehmenden einfach und sicher genutzt werden kann?

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

**Gemeinsam von SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
FDP, DIE LINKE., PIRATEN**
(Antrag Nr. 15-2481/2020)

Eingereicht am 27.10.2020 um 09:11 Uhr.

Zuwendungen aus eigenen Mitteln des Bezirkrates

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Stadtbezirksrat bewilligt aus seinen Haushaltsmitteln nachstehend aufgeführte Zuwendungen:

Antrag Nr. 23-2020

Der **1. Frauen-Ruder-Club Hannover 1928 e. V.** erhält für die Grundsanierung des Ruderbeckens, 2. Bauabschnitt, eine Zuwendung von bis zu 3.000 €

Antrag Nr. 24-2020

Das Kunstatelier **Turm 2** mit den Künstlerinnen Gabriele Wicke und Nadine Töppler erhalten für die Gemeinschaftsausstellung und Begegnung „SALUT PARIS – SALUT NOEL“ eine Zuwendung von bis zu 1.900 €.

Antrag Nr. 26-2020

Der Projektraum für Kunst, **Tanke e. V.**, erhält für energetische Sanierungsmaßnahmen eine Zuwendung von bis zu 3.000 €.

Antrag Nr. 27-2020

Die **Kunstschule KunstWerk e. V.** erhält für das Projekt „Nach allen Regeln der Kunst – ein Gesellschaftsspiel“ eine Zuwendung in Höhe von bis zu 1.950 €

Antrag Nr. 28-2020

Die **Kita der Gartenkirche St. Marien** erhält für ihr Projekt „Unser junges Gemüse mag es am liebsten frisch und gesund“ für die Küchenausstattung eine Zuwendung von bis zu 3.000 €.

Begründung

Die im Antrag aufgeführten Vereine/Verbände/Personen haben Mittel für einen bestimmten Verwendungszweck beantragt. Sie haben glaubhaft dargestellt, dass die ihnen zur Verfügung stehenden eigenen Mittel nicht ausreichen. Insofern fördert der Stadtbezirk Südstadt-Bult die einzelnen Projekte. Die Mittel stehen im Haushalt 2020 zur freien Verfügung. Der Verwendungszweck steht im Einklang mit den Förderzielen des Stadtbezirksrates.

18.63.07
Hannover / 27.10.2020



23.10.2020

Herrn Lothar Pollähne
Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk Südstadt-Bult
o. V. i. A.
über FB Personal und Organisation
Bereich Rats- u. Bezirksratsangelegenheiten
Stadtbezirk Südstadt-Bult, OE 18.63.07.BRB

Gemeinsamer Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 11.11.2020

Zuwendungen aus eigenen Mitteln des Bezirksrates

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Stadtbezirksrat bewilligt aus seinen Haushaltsmitteln nachstehend aufgeführte Zuwendungen:

Antrag Nr. 23-2020

Der **1. Frauen-Ruder-Club Hannover 1928 e. V.** erhält für die Grundsanierung des Ruderbeckens, 2. Bauabschnitt, eine Zuwendung von bis zu 3.000 €

Antrag Nr. 24-2020

Das Kunstatelier **Turm 2** mit den Künstlerinnen Gabriele Wicke und Nadine Töppler erhalten für die Gemeinschaftsausstellung und Begegnung „SALUT PARIS – SALUT NOEL“ eine Zuwendung von bis zu 1.900 €.

Antrag Nr. 26-2020

Der Projektraum für Kunst, **Tanke e. V.**, erhält für energetische Sanierungsmaßnahmen eine Zuwendung von bis zu 3.000 €.

Antrag Nr. 27-2020

Die **Kunstschule KunstWerk e. V.** erhält für das Projekt „Nach allen Regeln der Kunst – ein Gesellschaftsspiel“ eine Zuwendung in Höhe von bis zu 1.950 €

Antrag Nr. 28-2020

Die **Kita der Gartenkirche St. Marien** erhält für ihr Projekt „Unser junges Gemüse mag es am liebsten frisch und gesund“ für die Küchenausstattung eine Zuwendung von bis zu 3.000 €.

Begründung:

Die im Antrag aufgeführten Vereine/Verbände/Personen haben Mittel für einen bestimmten Verwendungszweck beantragt. Sie haben glaubhaft dargestellt, dass die ihnen zur Verfügung stehenden eigenen Mittel nicht ausreichen. Insofern fördert der Stadtbezirk Südstadt-Bult die einzelnen Projekte. Die Mittel stehen im Haushalt 2020 zur freien Verfügung. Der Verwendungszweck steht im Einklang mit den Förderzielen des Stadtbezirksrates.

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

Jan Scholz
Fraktionsvorsitzender

Oliver Kluck
Fraktionsvorsitzender

Andre Zingler
Einzelvertreter

Thomas Siekermann
Einzelvertreter

Peter Weinem
Einzelvertreter

**Gemeinsam von SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
FDP, DIE LINKE., PIRATEN**
(Antrag Nr. 15-2482/2020)

Eingereicht am 27.10.2020 um 14:20 Uhr.

Mehr Grünflächen im Stadtbezirk

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche bisher ungenutzten Flächen zur freien Bepflanzung zur Verfügung stehen. Ziel ist, diese Flächen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur freien Bepflanzung anzubieten. Pflanzen und ggf. Bäume, die dort angepflanzt werden, werden an die Stadt gespendet – Pflege und Ernte stehen den Spender/-innen zur Verfügung bzw. sind durch diese zu leisten.

Begründung

Mit dieser Maßnahme soll in erster Linie der Steigerung der Lebensqualität im Stadtbezirk dienen. Daneben helfen Grünflächen bei der CO₂-Reduzierung.
Ursprung dieses Antrags ist die Pimp Your Town-Veranstaltung vom Januar 2020.

18.63.07
Hannover / 27.10.2020



An den
Bezirksbürgermeister

im Stadtbezirk Südstadt-Bult
Lothar Pollähne o. V. i. A.
über 18.6
Rats - und Stadtbezirksangelegenheiten

Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die
Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 11.11.2020

Hannover, 26. October 2020

Mehr Grünflächen im Stadtbezirk

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche bisher ungenutzten Flächen zur freien Bepflanzung zur Verfügung stehen. Ziel ist, diese Flächen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur freien Bepflanzung anzubieten. Pflanzen und ggf. Bäume, die dort angepflanzt werden, werden an die Stadt gespendet – Pflege und Ernte stehen den Spender/-innen zur Verfügung bzw. sind durch diese zu leisten.

Begründung

Mit dieser Maßnahme soll in erster Linie der Steigerung der Lebensqualität im Stadtbezirk dienen. Daneben helfen Grünflächen bei der CO2-Reduzierung.

Ursprung dieses Antrags ist die Pimp Your Town-Veranstaltung vom Januar 2020.

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

Jan Scholz
Fraktionsvorsitzender

Oliver Kluck
Fraktionsvorsitzender

Andrè Zingler
Einzelvertreter

Thomas Siekermann
Einzelvertreter

Peter Weinem
Einzelvertreter

<p>Gemeinsam von SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE., PIRATEN (Antrag Nr. 15-2483/2020)</p>

Eingereicht am 27.10.2020 um 14:20 Uhr.

Weniger Plastik bei Festen des Bezirks

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Stadt als Genehmigungsbehörde von Stadtteil und anderen Festen, Auflagen hinsichtlich der Verwendung von Plastik erlassen kann. Ziel ist, dass diese Veranstaltungen weitgehend plastikfrei durchgeführt werden können.

Begründung

Einen wichtigen Beitrag zum Thema Umweltschutz ist das Vermeiden von Einweg- und das Verwenden von Mehrwegartikeln. Damit kann jeder und jede Einzelne einen Beitrag für mehr

Sauberkeit und Umweltschutz leisten.

Ursprung dieses Antrags ist die Pimp Your Town-Veranstaltung vom Januar 2020.

18.63.07

Hannover / 27.10.2020



An den
Bezirksbürgermeister

im Stadtbezirk Südstadt-Bult
Lothar Pollähne o. V. i. A.
über 18.6
Rats - und Stadtbezirksangelegenheiten

Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die
Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 11.11.2020

Hannover, 26. October 2020

Weniger Plastik bei Festen des Bezirks

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Stadt als Genehmigungsbehörde von Stadtteil- und anderen Festen, Auflagen hinsichtlich der Verwendung von Plastik erlassen kann. Ziel ist, dass diese Veranstaltungen weitgehend plastikfrei durchgeführt werden können.

Begründung

Einen wichtigen Beitrag zum Thema Umweltschutz ist das Vermeiden von Einweg- und das Verwenden von Mehrwegartikeln. Damit kann jeder und jede Einzelne einen Beitrag für mehr Sauberkeit und Umweltschutz leisten.

Ursprung dieses Antrags ist die Pimp Your Town-Veranstaltung vom Januar 2020.

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

Jan Scholz
Fraktionsvorsitzender

Oliver Kluck
Fraktionsvorsitzender

André Zingler
Einzelvertreter

Thomas Siekermann
Einzelvertreter

Peter Weinem
Einzelvertreter

<p style="text-align: center;">Gemeinsam von SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE., PIRATEN (Antrag Nr. 15-2484/2020)</p>

Eingereicht am 28.10.2020 um 09:08 Uhr.

Umweltpreis für Grundschulen

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Bezirksrat stellt aus seinen Mitteln jährlich eine Betrag von bis zu 1.000 € zur Umsetzung von umweltbezogenen Maßnahmen an Grundschulen zur Verfügung. Die Mittel werden im Rahmen eines klassenweisen Wettbewerbs der Jahrgänge 3 und 4 aller im Stadtbezirk ansässigen Schulen vergeben und zur Umsetzung der Maßnahmen eingesetzt. Die Klassen erhalten die Gelegenheit, ihre Vorschläge bis zwei Wochen vor der vorletzten AG-Haushalt-Sitzung vorzulegen, die dann einen Vergabevorschlag erarbeitet, der wie die übrigen Förderanträge behandelt wird.

Begründung

Der Antrag wurde aus einem Antrag entwickelt, der von einer Schule im Rahmen des Projektes Pimp your Town beantragt wurde. Durch den Wettbewerb sollen bereits sehr junge Schüler im Rahmen eines gemeinsamen Projektes an Fragen des Umweltschutzes und praktische Lösungen herangeführt werden. Der Wettbewerb mit der finanziellen Unterstützung bietet den Anreiz, entwickelte Ideen auch in die Praxis umzusetzen. Die Beschäftigung mit dem Thema Umwelt bietet nicht nur die Möglichkeit eines interdisziplinären Unterrichts, sondern auch Erfahrungen in Gruppen und Projektarbeit zu sammeln.

Der Termin des Wettbewerbes erlaubt auch den 4. Klassen, noch vor dem Schulwechsel an der Projektumsetzung teilzuhaben, bietet nach den Sommerferien ausreichend Zeit zur Formulierung des Wettbewerbsbeitrags und ermöglicht eine Beschlussfassung des Bezirksrats in der November-Sitzung.

18.63.07
Hannover / 28.10.2020



Herrn Lothar Pollähne
Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk Südstadt-Bult
o.V.i.A.
Über FB Personal und Organisation,
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
Stadtbezirk Südstadt-Bult, OE 18.63.07BRB

28. Oktober 2020

Antrag nach § 10 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover in die Sitzung des Bezirksrats Südstadt-Bult am 11.11.2020

Umweltpreis für Grundschulen

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Bezirksrat stellt aus seinen Mitteln jährlich einen Betrag von bis zu 1.000 € zur Umsetzung von umweltbezogenen Maßnahmen an Grundschulen zur Verfügung. Die Mittel werden im Rahmen eines klassenweisen Wettbewerbs der Jahrgänge 3 und 4 aller im Stadtbezirk ansässigen Schulen vergeben und zur Umsetzung der Maßnahmen eingesetzt. Die Klassen erhalten die Gelegenheit, ihre Vorschläge bis zwei Wochen vor der vorletzten AG-Haushalt-Sitzung vorzulegen, die dann einen Vergabevorschlag erarbeitet, der wie die übrigen Förderanträge behandelt wird.

Begründung

Der Antrag wurde aus einem Antrag entwickelt, der von einer Schule im Rahmen des Projektes Pimp your Town beantragt wurde. Durch den Wettbewerb sollen bereits sehr junge Schüler im Rahmen eines gemeinsamen Projektes an Fragen des Umweltschutzes und praktische Lösungen herangeführt werden. Der Wettbewerb mit der finanziellen Unterstützung bietet den Anreiz, entwickelte Ideen auch in die Praxis umzusetzen. Die Beschäftigung mit dem Thema Umwelt bietet nicht nur die Möglichkeit eines interdisziplinären Unterrichts, sondern auch Erfahrungen in Gruppen und Projektarbeit zu sammeln.

Der Termin des Wettbewerbes erlaubt auch den 4. Klassen, noch vor dem Schulwechsel an der Projektumsetzung teilzuhaben, bietet nach den Sommerferien ausreichend Zeit zur Formulierung des Wettbewerbsbeitrags und ermöglicht eine Beschlussfassung des Bezirksrats in der November-Sitzung.

Peter Weinem
Einzelvertreter Piratenpartei

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvors SPD

Jan Scholz
Fraktionsvors.CDU

Oliver Kluck
Fraktionsvors. Bündnis 90/die Grünen

Thomas Siekermann
Einzelvertreter FDP

Andre Zingler
Einzelvertreter Die Linke

<p>Gemeinsamer von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Antrag Nr. 15-2485/2020)</p>

Eingereicht am 28.10.2020 um 09:07 Uhr.

Stolpergefahr am Altenbekener Damm beheben

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den bislang nicht befestigten Teil des Fußweges am Altenbekener Damm zwischen Alte Döhrener Str. und Mozartstraße zu pflastern bzw. die hier endende Asphaltierung zur verlängern.

Begründung

Durch die Kante zwischen dem befestigten und dem bislang nicht befestigten Teil des Fußweges besteht eine Stolpergefahr für Fußgänger*innen.

18.63.07
Hannover / 28.10.2020



An den
Bezirksbürgermeister

im Stadtbezirk Südstadt-Bult
Lothar Pollähne o. V. i. A.
über 18.6
Rats - und Stadtbezirksangelegenheiten

Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 11.11.2020

Hannover, 27.10.2020

Stolpergefahr am Altenbekener Damm beheben

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den bislang nicht befestigten Teil des Fußweges am Altenbekener Damm zwischen Alte Döhrener Str. und Mozartstraße zu pflastern bzw. die hier endende Asphaltierung zur verlängern.

Begründung :

Durch die Kante zwischen dem befestigten und dem bislang nicht befestigten Teil des Fußweges besteht eine Stolpergefahr für Fußgänger*innen.

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

Oliver Kluck
Fraktionsvorsitzender

<p>Gemeinsamer von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Antrag Nr. 15-2486/2020)</p>

Eingereicht am 28.10.2020 um 09:07 Uhr.

Parkplatzes NDR-Funkhaus

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, In Verlängerung des Laubenganges vom NDR-Funkhaus längs des Parkplatzes eine Fußweg-Verlängerung bis zum Spielplatz am ZDF-Gebäude einzurichten.

Begründung

Für Kinder ist der Zuweg zum Spielplatz nur möglich, wenn sie über den Parkplatz gehen oder fahren. Das bringt Gefahren durch Parkplatzsuchende mit sich. Um solche Gefahren abzuwenden, ist eine Verlängerung des Fußweges das geeignete Mittel.

18.63.07
Hannover / 28.10.2020



An den
Bezirksbürgermeister

im Stadtbezirk Südstadt-Bult
Lothar Pollähne o. V. i. A.
über 18.6
Rats - und Stadtbezirksangelegenheiten

Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 11.11.2020

Hannover, 27.10.2020

Parkplatzes NDR-Funkhaus

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, In Verlängerung des Laubenganges vom NDR-Funkhaus längs des Parkplatzes eine Fußweg-Verlängerung bis zum Spielplatz am ZDF-Gebäude einzurichten.

Begründung :

Für Kinder ist der Zuweg zum Spielplatz nur möglich, wenn sie über den Parkplatz gehen oder fahren. Das bringt Gefahren durch Parkplatzsuchende mit sich. Um solche Gefahren abzuwenden, ist eine Verlängerung des Fußweges das geeignete Mittel.

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

Oliver Kluck
Fraktionsvorsitzender

<p>Gemeinsamer von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Antrag Nr. 15-2487/2020)</p>

Eingereicht am 28.10.2020 um 09:07 Uhr.

Fahrradbügel

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu veranlassen, Fahrradbügel in der Hildesheimer Straße in Höhe des Hauses Nr. 85 zu installieren.

Begründung

Durch diese Maßnahme soll sichergestellt werden, dass Fahrräder geordnet abgestellt werden können.

18.63.07
Hannover / 28.10.2020



An den
Bezirksbürgermeister

im Stadtbezirk Südstadt-Bult
Lothar Pollähne o. V. i. A.
über 18.6
Rats - und Stadtbezirksangelegenheiten

Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 11.11.2020

Hannover, 27.10.2020

Fahrradbügel

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu veranlassen, Fahrradbügel in der Hildesheimer Straße in Höhe des Hauses Nr. 85 zu installieren.

Begründung :

Durch diese Maßnahme soll sichergestellt werden, dass Fahrräder geordnet abgestellt werden können.

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

Oliver Kluck
Fraktionsvorsitzender

<p>Gemeinsamer von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Antrag Nr. 15-2488/2020)</p>

Eingereicht am 28.10.2020 um 09:07 Uhr.

Zusätzliche Fahrradanhänger in Sextrostraße

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten,

1. dafür zu sorgen, dass im Eingangsbereich der Sextrostraße - beim „Außenbereich“ der Bäckerei - weitere Fahrradanhänger aufgestellt werden.
2. Die Installierung der Fahrradanhänger sollte möglichst zeitnah erfolgen.

Begründung

Nicht nur in der Sommerzeit gibt es diesem Bereich der Sextrostraße ein hohes Fahrradaufkommen und auch Parkbedürfnisse für Fahrräder. Für nahe liegende Geschäfte und Arztpraxen bieten sich dort zu wenige Parkmöglichkeiten für Fahrräder im Eingangsbereich zur Hildesheimer Straße. Die Anzahl der vorhandenen Fahrradanhänger reicht nicht aus (s. Fotos), so dass eine Erweiterung des Bestandes dringend geboten erscheint. Platz ist vorhanden, Standorte sollte mit der Bäckerei abgesprochen werden, um nicht unnötig Außenbewirtschaftungsflächen zu blockieren.

18.63.07
Hannover / 28.10.2020



Fraktion im
Bezirksrat Südstadt-Bult der
Landeshauptstadt Hannover



20.10.2020

Herrn Lothar Pollähne
Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk Südstadt-Bult
o. V. i. A.
über FB Personal und Organisation
Bereich Rats- u. Bezirksratsangelegenheiten
Stadtbezirk Südstadt-Bult, OE 18.63.07.BRB

**Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover
in die Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 11.11.2020**

Zusätzliche Fahrradanhängerbügel in Sextrostraße

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten,

1. dafür zu sorgen, dass im Eingangsbereich der Sextrostraße - beim „Außenbereich“ der Bäckerei - weitere Fahrradanhängerbügel aufgestellt werden.
2. Die Installierung der Fahrradanhängerbügel sollte möglichst zeitnah erfolgen.

Begründung:

Nicht nur in der Sommerzeit gibt es diesem Bereich der Sextrostraße ein hohes Fahrradaufkommen und auch Parkbedürfnisse für Fahrräder. Für nahe liegende Geschäfte und Arztpraxen bieten sich dort zu wenige Parkmöglichkeiten für Fahrräder im Eingangsbereich zur Hildesheimer Straße. Die Anzahl der vorhandenen Fahrradbügel reicht nicht aus (s. Fotos), so dass eine Erweiterung des Bestandes dringend geboten erscheint. Platz ist vorhanden, Standorte sollte mit der Bäckerei abgesprochen werden, um nicht unnötig Außenbewirtschaftungsflächen zu blockieren.

Oliver Kluck
Fraktionsvorsitzender

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

Fotos - umseitig



Fotos: Jens Allerheiligen

<p style="text-align: center;">Gemeinsamer von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Antrag Nr. 15-2488/2020 N1)</p>
--

Eingereicht am 28.10.2020 um 09:07 Uhr.

Zusätzliche Fahrradanhänger in Sextrostraße

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten,

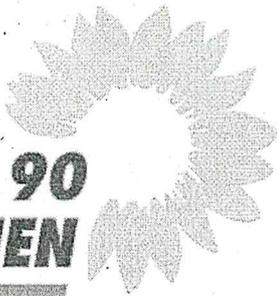
1. dafür zu sorgen, dass **insbesondere** im Eingangsbereich der Sextrostraße - beim „Außenbereich“ der Bäckerei - weitere Fahrradanhänger aufgestellt werden.
2. Die Installierung der Fahrradanhänger sollte möglichst zeitnah erfolgen.

Begründung

Nicht nur in der Sommerzeit gibt es diesem Bereich der Sextrostraße ein hohes Fahrradaufkommen und auch Parkbedürfnisse für Fahrräder. Für nahe liegende Geschäfte und Arztpraxen bieten sich dort zu wenige Parkmöglichkeiten für Fahrräder im Eingangsbereich zur Hildesheimer Straße. Die Anzahl der vorhandenen Fahrradanhänger reicht nicht aus (s. Fotos), so dass eine Erweiterung des Bestandes dringend geboten erscheint. Platz ist vorhanden, Standorte sollte mit der Bäckerei abgesprochen werden, um nicht unnötig Außenbewirtschaftungsflächen zu blockieren.

18.63.07
Hannover / 28.10.2020

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Fraktion im
Bezirksrat Südstadt-Bult der
Landeshauptstadt Hannover

SPD

Fraktion im Bezirksrat
Südstadt-Bult der
Landeshauptstadt
Hannover

20.10.2020

Herrn Lothar Pollähne
Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk Südstadt-Bult
o. V. i. A.
über FB Personal und Organisation
Bereich Rats- u. Bezirksratsangelegenheiten
Stadtbezirk Südstadt-Bult, OE 18.63.07.BRB

eintr.

**Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover
in die Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 11.11.2020**

Zusätzliche Fahrradanhänger in Sextrostraße

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten,

1. dafür zu sorgen, dass ^{*insbesondere*} im Eingangsbereich der Sextrostraße - beim „Außenbereich“ der Bäckerei - weitere Fahrradanhänger aufgestellt werden.
2. Die Installierung der Fahrradanhänger sollte möglichst zeitnah erfolgen.

Begründung:

Nicht nur in der Sommerzeit gibt es diesem Bereich der Sextrostraße ein hohes Fahrradaufkommen und auch Parkbedürfnisse für Fahrräder. Für nahe liegende Geschäfte und Arztpraxen bieten sich dort zu wenige Parkmöglichkeiten für Fahrräder im Eingangsbereich zur Hildesheimer Straße. Die Anzahl der vorhandenen Fahrradanhänger reicht nicht aus (s. Fotos), so dass eine Erweiterung des Bestandes dringend geboten erscheint. Platz ist vorhanden, Standorte sollte mit der Bäckerei abgesprochen werden, um nicht unnötig Außenbewirtschaftungsflächen zu blockieren.

Oliver Kluck
Oliver Kluck
Fraktionsvorsitzender

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

Fotos - umseitig



Fraktion im
Bezirksrat Südstadt-Bult der
Landeshauptstadt Hannover



20.10.2020

Herrn Lothar Pollähne
Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk Südstadt-Bult
o. V. i. A.
über FB Personal und Organisation
Bereich Rats- u. Bezirksratsangelegenheiten
Stadtbezirk Südstadt-Bult, OE 18.63.07.BRB

**Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover
in die Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 11.11.2020**

Zusätzliche Fahrradanhängerbügel in Sextrostraße

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten,

1. dafür zu sorgen, dass im Eingangsbereich der Sextrostraße - beim „Außenbereich“ der Bäckerei - weitere Fahrradanhängerbügel aufgestellt werden.
2. Die Installierung der Fahrradanhängerbügel sollte möglichst zeitnah erfolgen.

Begründung:

Nicht nur in der Sommerzeit gibt es diesem Bereich der Sextrostraße ein hohes Fahrradaufkommen und auch Parkbedürfnisse für Fahrräder. Für nahe liegende Geschäfte und Arztpraxen bieten sich dort zu wenige Parkmöglichkeiten für Fahrräder im Eingangsbereich zur Hildesheimer Straße. Die Anzahl der vorhandenen Fahrradbügel reicht nicht aus (s. Fotos), so dass eine Erweiterung des Bestandes dringend geboten erscheint. Platz ist vorhanden, Standorte sollte mit der Bäckerei abgesprochen werden, um nicht unnötig Außenbewirtschaftungsflächen zu blockieren.

Oliver Kluck
Fraktionsvorsitzender

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

Fotos - umseitig



Fotos: Jens Allerheiligen

<p>Gemeinsamer von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Antrag Nr. 15-2489/2020)</p>

Eingereicht am 28.10.2020 um 09:07 Uhr.

Sitzbänke in Heiligeiststraße und Haeckelstraße sanieren

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten,

dafür zu sorgen, dass die vier Sitzbänke in der Heiligeiststraße und die vier Sitzbänke in der Haeckelstraße wieder in einen annehmbaren Zustand versetzt werden, so dass Passant*innen darauf sitzen können, ohne sich zu verletzen bzw. verschmutzt zu werden.

Begründung

In der Heiligeiststraße stehen entlang dem Zaun zum Stift zum Heiligen Geist vier Sitzbänke. Sie sind alle vermoost, eine ist zusätzlich defekt und birgt Verletzungsrisiken. In der Haeckelstraße stehen entlang dem Zaun zum Stift zum Heiligen Geist weitere drei Sitzbänke, die ebenfalls vermoost sind. Gleiches gilt für eine Bank am Ende der Haeckelstraße/Willestraße.

Gerade die Bewohner*innen der anliegenden Senioreneinrichtungen Stift zum Heiligen Geist, Lola-Fischel-Haus und Brandtsche Stiftung sind dort auf gute Sitzbänke angewiesen.

18.63.07

Hannover / 28.10.2020



Fraktion im
Bezirksrat Südstadt-Bult der
Landeshauptstadt Hannover



20.10.2020

Herrn Lothar Pollähne
Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk Südstadt-Bult
o. V. i. A.
über FB Personal und Organisation
Bereich Rats- u. Bezirksratsangelegenheiten
Stadtbezirk Südstadt-Bult, OE 18.63.07.BRB

**Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover
in die Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult am 11.11.2020**

Sitzbänke in Heiliggeiststraße und Haeckelstraße sanieren

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten,

dafür zu sorgen, dass die vier Sitzbänke in der Heiliggeiststraße und die vier Sitzbänke in der Haeckelstraße wieder in einen annehmbaren Zustand versetzt werden, so dass Passant*innen darauf sitzen können, ohne sich zu verletzen bzw. verschmutzt zu werden.

Begründung:

In der Heiligeiststraße stehen entlang dem Zaun zum Stift zum Heiligen Geist vier Sitzbänke. Sie sind alle vermoost, eine ist zusätzlich defekt und birgt Verletzungsrisiken. In der Haeckelstraße stehen entlang dem Zaun zum Stift zum Heiligen Geist weitere drei Sitzbänke, die ebenfalls vermoost sind. Gleiches gilt für eine Bank am Ende der Haeckelstraße/Willestraße. Gerade die Bewohner*innen der anliegenden Senioreneinrichtungen Stift zum Heiligen Geist, Lola-Fischel-Haus und Brandtsche Stiftung sind dort auf gute Sitzbänke angewiesen.

Oliver Kluck
Fraktionsvorsitzender

Roland Schmitz-Justen
Fraktionsvorsitzender

Fotos - umseitig



Fotos: Ekkehard Meese

<p style="text-align: center;">CDU-Fraktion (Antrag Nr. 15-2490/2020)</p>
--

Eingereicht am 23.10.2020 um 13:44 Uhr.

gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Mehr Verkehrssicherheit in der Jordanstraße/Geibelstraße

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die verblichene Markierung des Radwegs auf der südwestlichen Seite der Jordanstraße (ab dem gepflasterten Teil des Radwegs) bzw. dem südlichen Teilstück der Geibelstraße bis zur Kreuzung der Geibelstraße / Sallstraße neu aufzutragen.

Begründung

Gerade in der dunklen Jahreszeit dient eine gut sichtbare Markierung der Verkehrssicherheit der Radfahrer, Rollerfahrer und Fußgänger.

18.63.07
Hannover / 27.10.2020



24. September 2020

Herr Lothar Pollähne
Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Südstadt-Bult
über den Fachbereich Zentrale Dienste
Abt. f. Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
18.63.07

ANTRAG

gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates
der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates
Südstadt-Bult am 11.11.2020

Mehr Verkehrssicherheit in der Jordanstraße/Geibelstraße

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die verblichene Markierung des Radwegs auf der südwestlichen Seite der Jordanstraße (ab dem gepflasterten Teil des Radwegs) bzw. dem südlichen Teilstück der Geibelstraße bis zur Kreuzung der Geibelstraße / Sallstraße neu aufzutragen.

Begründung:

Gerade in der dunklen Jahreszeit dient eine gut sichtbare Markierung der Verkehrssicherheit der Radfahrer, Rollerfahrer und Fußgänger.

Jan Alexander Scholz
Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktion (Antrag Nr. 15-2491/2020)
--

Eingereicht am 23.10.2020 um 13:45 Uhr.

gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Mehr Sicherheit für Kinder auf dem Spielplatz am NDR**Antrag****Der Bezirksrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird aufgefordert den Zaun des Spielplatzes am NDR am Rudolf-von-Bennigsen-Ufer durch geeignete Maßnahmen so umzugestalten, dass Kleinkinder ihn vom Spielplatz aus nicht überwinden können.

Begründung

Kleinkinder spielen gern am Gang direkt am Zaun zum Rudolf-von-Bennigsen-Ufer. Hinter dem Zaun führt unmittelbar, der in beide Richtungen nutzbare, Rad- und Fußgängerweg an den dann das vielbefahrene Rudolf-von-Bennigsen-Ufer grenzt. Beides stellt eine große Gefahr für Kinder dar, die unbemerkt über den Zaun klettern.

18.63.07
Hannover / 27.10.2020



22. September 2020

Herr Lothar Pollähne
Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Südstadt-Bult
über den Fachbereich Zentrale Dienste
Abt. f. Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
18.63.07

ANTRAG

gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates
der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates
Südstadt-Bult am 11.11.2020

Mehr Sicherheit für Kinder auf dem Spielplatz am NDR

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert den Zaun des Spielplatzes am NDR am Rudolf-von-Bennigsen-Ufer durch geeignete Maßnahmen so umzugestalten, dass Kleinkinder ihn vom Spielplatz aus nicht überwinden können.

Begründung:

Kleinkinder spielen gern am Gang direkt am Zaun zum Rudolf-von-Bennigsen-Ufer. Hinter dem Zaun führt unmittelbar, der in beide Richtungen nutzbare, Rad- und Fußgängerweg an den dann das vielbefahrene Rudolf-von-Bennigsen-Ufer grenzt. Beides stellt eine große Gefahr für Kinder dar, die unbemerkt über den Zaun klettern.

Jan Alexander Scholz
Fraktionsvorsitzender

Anlage zu Antrag - Mehr Sicherheit für Kinder auf dem Spielplatz am NDR
(Bild von Jan Alexander Scholz)



<p style="text-align: center;">von Bezirksratsherrn Weinem (Piraten) (Antrag Nr. 15-2492/2020)</p>

Eingereicht am 28.10.2020 um 09:08 Uhr.

Poolmodell zur Inklusion an der Ottfried-Preußler-Schule

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Aus Kostengründen beendete die Stadt Hannover im Sommer 2019 ihre Beteiligung am vorbildlichen Schulbegleiter-Poolmodell an der Ottfried-Preußler-Schule, für das die Schule in diesem Herbst sogar mit dem Deutschen Schulpreis geehrt wurde. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, wie das erfolgreiche Poolmodell zur Inklusion an der Ottfried-Preußler-Schule wieder umgesetzt werden kann und mit der Region in Verhandlungen zur Finanzierung des Schulbegleiter-Poolmodells zu treten.

Begründung

Artikel 24 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen fordert, dass jedes Kind mit Behinderung das Recht hat, gleichberechtigt eine Regelschule zu besuchen. Dieses erfordert eine Inklusion mit dem Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe von Anfang an, d.h. auch Unterschiede als normal zu akzeptieren, aber nicht in den Vordergrund zu stellen.

An der Ottfried-Preußler-Schule hat sich ein Schulbegleiter-Poolmodell zur Inklusion behinderter Kinder bewährt. Es vermeidet eine Stigmatisierung behinderter Schüler*innen und bei den betroffenen Kindern eine Fixierung auf den persönlichen Schulbegleiter. Im Krankheitsfall ist die Vertretung durch einen anderen Schulbegleiter aus dem Pool mit höherer Akzeptanz und einer geringeren Verunsicherung des betroffenen Kindes möglich. Deshalb ist es wichtig, für das Poolmodell, das die Idee der Inklusion von Kindern mit Behinderung nachgewiesenermaßen gut umsetzt, auch die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

18.63.07
Hannover / 28.10.2020



**Im Stadtbezirksrat
Südstadt-Bult**

Stadtbezirksratscherr
Peter Weinem
Heinrich-Heine-Str. 4
30173 Hannover

T: 0511 3532795
M: 0171 9754604
E: weinem@posteo.de
W: www.piratenhannover.de

Peter Weinem • Heinrich-Heine-Str. 4 • 30173 Hannover

An den Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Südstadt-Bult
Herrn Lothar Pollähne

Über den Fachbereich Zentrale Dienste, Bereich
Rats- und Bezirksratsangelegenheiten 18.63.07

Trammplatz 2
30159 Hannover

27. Oktober 2020

**Antrag nach § 10 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover in die Sitzung
des Bezirksrats Südstadt-Bult am 11.11.2020**

Poolmodell zur Inklusion an der Ottfried-Preußler-Schule

Der Bezirksrat möge beschließen:

Aus Kostengründen beendete die Stadt Hannover im Sommer 2019 ihre Beteiligung am vorbildlichen Schulbegleiter-Poolmodell an der Ottfried-Preußler-Schule, für das die Schule in diesem Herbst sogar mit dem Deutschen Schulpreis geehrt wurde. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, wie das erfolgreiche Poolmodell zur Inklusion an der Ottfried-Preußler-Schule wieder umgesetzt werden kann und mit der Region in Verhandlungen zur Finanzierung des Schulbegleiter-Poolmodells zu treten.

Begründung

Artikel 24 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen fordert, dass jedes Kind mit Behinderung das Recht hat, gleichberechtigt eine Regelschule zu besuchen. Dieses erfordert eine Inklusion mit dem Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe von Anfang an, d.h. auch Unterschiede als normal zu akzeptieren, aber nicht in den Vordergrund zu stellen.

An der Ottfried-Preußler-Schule hat sich ein Schulbegleiter-Poolmodell zur Inklusion behinderter Kinder bewährt. Es vermeidet eine Stigmatisierung behinderter Schüler*innen und bei den betroffenen Kindern eine Fixierung auf den persönlichen Schulbegleiter. Im Krankheitsfall ist die Vertretung durch einen anderen Schulbegleiter aus dem Pool mit höherer Akzeptanz und einer geringeren Verunsicherung des betroffenen Kindes möglich. Deshalb ist es wichtig, für das Poolmodell, das die Idee der Inklusion von Kindern mit Behinderung nachgewiesenermaßen gut umsetzt, auch die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.